



Niederschrift 30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.04.2011
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	21:46 Uhr (öffentlicher Teil)
Ort, Raum:	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

Anwesend sind:

Fraktion Die LINKE

Herr Jens Gruschka	anwesend ab 16:12 Uhr/TOP 5
Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold	
Frau Dr. Gabriele Herzel	
Herr Ralf Jäkel	
Herr Peter Kaminski	
Herr Rolf Kutzmutz	nicht anwesend: 18:34 - 19:25 Uhr
Frau Birgit Müller	
Frau Dr. Sigrid Müller	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	
Frau Dr. Karin Schröter	
Frau Jana Schulze	
Frau Solveig Sudhoff	Teilnahme bis 21:25 Uhr
Frau Anita Tack	anwesend ab 18:00 Uhr/TOP 8
Herr Stefan Wollenberg	anwesend ab 15:45 Uhr/TOP 3

Fraktion SPD

Herr Pete Heuer	
Frau Heike Judacz	anwesend ab 15:39 Uhr/TOP 3/ Teilnahme bis 21:33 Uhr
Herr Volker Klamke	anwesend ab 15:50 Uhr/TOP 3/ Teilnahme bis 21:30 Uhr
Frau Hannelore Knoblich	anwesend ab 15:58 Uhr/TOP 3
Herr Till Meyer	
Herr Hans-Peter Michalske	
Frau Birgit Morgenroth	nicht anwesend 20:00 - 20:45 Uhr
Frau Dr. Manja Orlowski	anwesend ab 17:20 Uhr/TOP 8
Herr Dr. Ralf Otto	
Herr Mike Schubert	anwesend ab 15:50 Uhr/TOP 3
Herr Claus Wartenberg	
Herr Dr. Hagen Wegewitz	anwesend ab 15:50 Uhr/TOP 3
Frau Christina Wolf	

Fraktion CDU/ANW

Frau Maike Dencker
Herr Hans-Wilhelm Dünn
Herr Horst Heinzel
Herr Peter Lehmann
Herr Klaus Rietz
Herr Michael Schröder

anwesend ab 15:13 Uhr/TOP 2.3
anwesend ab 15:40 Uhr/TOP 3
anwesend ab 15:40 Uhr/TOP 3

anwesend ab 15:13 Uhr/TOP 2.2

Fraktion Grüne/B90

Frau Saskia Hüneke
Herr Martin Kühn
Herr Andreas Menzel
Herr Nils Naber

anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.6

anwesend ab 15:23 Uhr/TOP 2.6/
Teilnahme bis 19:25 Uhr

Herr Peter Schüler

Fraktion FDP

Herr Stefan Becker
Frau Martina Engel-Fürstberger
Frau Franziska Schneider
Herr Björn Teuteberg

anwesend ab 15:07 Uhr/TOP 2.1
anwesend ab 18:05 Uhr/TOP 8
anwesend ab 17:10 Uhr/TOP 8/
nicht anwesend 21:18 - 21:40 Uhr

Gruppe Die Andere

Herr Sven Brödnö
Frau Anja Heigl
Frau Anke Lehmann

Gruppe BürgerBündnis

Frau Ute Bankwitz
Frau Jutta Busch
Herr Wolfhard Kirsch

anwesend ab 16:38 Uhr/TOP 5

anwesend ab 15:07 Uhr/TOP 2.1

Einzelstadtverordnete

Herr Marcel Guse

anwesend ab 18:00 Uhr/TOP 8

Gruppe Potsdamer Demokraten

Herr Peter Schultheiß

Oberbürgermeister

Herr Jann Jakobs

Beigeordnete

Herr Matthias Klipp
Frau Dr. Iris Jana Magdowski
Herr Burkhard Exner
Frau Elona Müller-Preinesberger

Ortsvorsteher

Herr Ulf Mohr
Herr Jörg Jandke
Herr Franz Blaser
Herr Hans Becker
Herr Dietmar Bendyk
Herr Dr. Wolfgang Grittner

Teilnahme bis 21:32 Uhr
anwesend ab 16:12 Uhr/TOP 5

Teilnahme bis 18:47 Uhr
Teilnahme bis 16:25 Uhr

Nicht anwesend sind:

Fraktion Die LINKE

Frau Gudrun Hofmeister
Frau Olga Schummel

entschuldigt
entschuldigt

Fraktion SPD

Frau Klara Geywitz
Frau Anke Michalske-Acioglu

entschuldigt
entschuldigt

Gruppe Potsdamer Demokraten

Herr Wolfgang Cornelius

entschuldigt

Einzelstadtverordnete

Herr Brian Utting

entschuldigt

Ortsvorsteher

Herr Stefan Gutschmidt

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde
- 2.1 Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0176
Stadtverordneter Schultheiß, Gruppe Potsdamer Demokraten
- 2.2 Grüner Pfeil an Ampel in Eiche
Vorlage: 11/SVV/0203
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 2.3 Tempo 50 für Forststraße
Vorlage: 11/SVV/0204
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 2.4 Innenraumluftbelastung
Vorlage: 11/SVV/0213
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.5 Dr. Kurt-Fischer-Straße im OT Groß Glienicke
Vorlage: 11/SVV/0215
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 2.6 Entwicklung der Kaserne Krampnitz
Vorlage: 11/SVV/0218
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 2.7 "Seebühne Hermannswerder"
Vorlage: 11/SVV/0260
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 2.8 Einseitige Sperrung Brücke Zentrum Ost
Vorlage: 11/SVV/0268
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

- 2.9 Baumpflanzung Sanierungsgebiet Am Findling
Vorlage: 11/SVV/0272
Stadtverordnete Engel-Fürstberger, Fraktion FDP

- 2.10 Kürzung der energetischen Gebäudesanierung durch Bundesregierung ab 2012
Vorlage: 11/SVV/0273
Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE

- 2.11 Konrad-Wolf-Park überarbeiten - Beschluss 10/SVV/0439
Vorlage: 11/SVV/0274
Stadtverordneter Schubert, Fraktion SPD

- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 02. März 2011 und deren Fortsetzung am 07. März 2011/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 4 Große Anfrage

- 4.1 6 Jahre Hartz IV - Rückblick und Ausblick für die Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0029
Fraktion DIE LINKE

- 5 Bericht des Oberbürgermeisters

- 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -Vorlagen der Verwaltung-

- 6.1 Neustrukturierung der Berichterstattung der Beauftragten des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt
Vorlage: 10/SVV/1025
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

- 6.2 Errichtung eines Gymnasiums am Standort Ernst-Haeckel-Straße 1. Schritt: Errichtung einer Filiale des Einstein-Gymnasiums zum Schuljahr 2011/2012
Vorlage: 11/SVV/0006
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport

- 6.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 31 "Seebühne Hermannswerder"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 11/SVV/0081
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

- 6.4 Bebauungsplan Nr. 97 "Großbeerenstraße / Neuendorfer Straße", Teilbereich "An der Großbeerenstraße Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung
Vorlage: 11/SVV/0101
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

- 6.5 Festlegung von innerstädtischen Vorranggebieten Wohnen im Rahmen der integrierten Innenstadtentwicklung durch Wohnraumförderung
Vorlage: 11/SVV/0112
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

- 6.6 Gebührensatzung der Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0123
Oberbürgermeister, Musikschule

- 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -Vorlagen der Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtverordnete

- 7.1 Straßenausbaubeitragssatzung
Vorlage: 10/SVV/0721
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP

- 7.2 Sicherheit an der Straßenbahnhaltestelle "Im Bogen"/Potsdam West
Vorlage: 10/SVV/1047
Fraktion SPD

- 7.3 Kennzeichnung der Bordsteinabsenkungen
Vorlage: 10/SVV/1053
Fraktion DIE LINKE

- 7.4 Entwässerungsanlagen Lendelallee
Vorlage: 10/SVV/1057
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 7.5 Papierlose Stadtverordnetenversammlung
Vorlage: 10/SVV/1063
Fraktion DIE LINKE

- 7.6 Öffnungszeiten im Bereich Soziale Leistungen
Vorlage: 10/SVV/1075
Gruppe Die Andere

- 7.7 Einhaltung des Mietspiegels durch Pro Potsdam
Vorlage: 10/SVV/1078
Gruppe Die Andere

- 7.8 Soziale Infrastruktur der Potenzialflächen
Vorlage: 11/SVV/0030
Fraktionen FDP, Bündnis 90/Die Grünen, SPD
- 7.9 Erhalt der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee
Vorlage: 11/SVV/0095
Fraktion DIE LINKE
- 7.10 ÖPP in Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0117
Fraktion FDP
- 7.11 Schulsozialarbeiter
Vorlage: 11/SVV/0122
Fraktion DIE LINKE
- 7.12 AVUS- / Fernbahnstreckensanierung
Vorlage: 11/SVV/0133
Fraktion DIE LINKE
- 7.13 Erhalt preiswerter Wohnungen Am Alten Markt
Vorlage: 11/SVV/0134
Fraktion DIE LINKE
- 7.14 Angebotsverbesserung beim Fernverkehr der Eisenbahn ab Potsdam-Hbf.
Vorlage: 11/SVV/0139
Fraktion DIE LINKE
- 7.15 Kreisel statt Ampelschaltung zwischen B2 und Amundsenstraße
Vorlage: 11/SVV/0147
Fraktionen SPD, FDP
- 7.16 Zukunft des Theaterschiffs an der Alten Fahrt
Vorlage: 11/SVV/0151
Fraktion SPD
- 7.17 Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: 11/SVV/0152
Fraktion CDU/ANW, Fraktion FDP
- 7.18 B-Plan Schwanenallee
Vorlage: 11/SVV/0153
Fraktion FDP
- 8 Haushaltssatzung 2011
- 8.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: 11/SVV/0025
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

- 8.1.1 Konzept zur Verknüpfung des Bildungsauftrages Naturkundemuseum mit Biosphäre und PIK
Vorlage: 10/SVV/0700
Fraktion CDU/ANW, Fraktion B90/Die Grünen, Fraktion SPD
- 8.1.2 Kostenloses Schulessen
Vorlage: 10/SVV/0778
Fraktion DIE LINKE
- 8.1.3 Essensversorgung
Vorlage: 10/SVV/0829
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8.1.4 Ermäßigtes bzw. kostenfreies Schulessen für die sogenannte "Werkstufe" der Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
Vorlage: 10/SVV/0863
Fraktionen SPD, FDP
- 8.1.5 Instandsetzung Reiherbergstraße
Vorlage: 10/SVV/0975
Fraktion CDU/ANW, Fraktion DIE LINKE
- 8.1.6 Haushaltskonsolidierung fortsetzen
Vorlage: 10/SVV/0982
Fraktion FDP
- 8.1.7 Jugendförderung - Haushalt 2011
Vorlage: 11/SVV/0027
Jugendhilfeausschuss
- 8.1.8 Straßenbahnbeschaffung - Finanzierung
Vorlage: 11/SVV/0115
Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen
- 8.1.9 Kommunal finanziertes Lehrersersatzpool
Vorlage: 11/SVV/0118
Fraktion FDP
- 8.1.10 Finanzielle Mittel zur Umsetzung des Bürgerhaushaltes
Vorlage: 10/SVV/0861
Gruppe Die Andere
- 8.1.11 Sicherung des Autonomen Frauenzentrums
Vorlage: 10/SVV/1029
Gruppe Die Andere
- 8.1.12 Maßnahmen zur Umsetzung des Luftreinhalte- und Aktionsplans in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0239
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

- 8.2 Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2014
Vorlage: 11/SVV/0037
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung
- 8.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2012
Vorlage: 11/SVV/0026
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 8.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2011
Vorlage: 11/SVV/0034
Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilienservice
- 8.5 Festsetzung der Höchstbeträge für die Aufnahme von Kassenkrediten
Vorlage: 11/SVV/0106
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 8.6 Ergebnisse zum Bürgerhaushalt 2011 "Liste der Bürgerinnen und Bürger"
Vorlage: 10/SVV/0920
- 9 Bürgerhaushalt
 - 9.1 Quartiersfonds zur Ergänzung des Bürgerhaushalts
Vorlage: 09/SVV/0536
Stadtverordnete Grimm, Herzberg und Boede, Die Andere
 - 9.2 Bürgerhaushalt weiterentwickeln
Vorlage: 10/SVV/0865
Fraktion SPD
 - 9.3 Bürgerhaushalt Potsdam
Neuaufgabe Beteiligungskonzept Bürgerhaushalt Potsdam
Vorlage: 10/SVV/0887
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der StVV und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service
- 10 Anträge
 - 10.1 Anpassung Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 11/SVV/0189
Fraktion FDP
 - 10.2 Ordnungsbehördlichen Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über mögliche Verkaufszeiten an Sonntagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2011
Vorlage: 11/SVV/0183
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
 - 10.3 Jahresabschlusses zum 31.12.2008 des KIS und Entlastung der Werkleitung

- Vorlage: 11/SVV/0184
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilienservice
- 10.4 Verkehrsberuhigung an der Erlöserkirche
Vorlage: 11/SVV/0205
Gruppe Die Andere
- 10.5 Einrichtung von Wächterhäusern
Vorlage: 11/SVV/0209
Gruppe Die Andere
- 10.6 Sicherung von Mindeststandards in der Abteilung Psychiatrie
Vorlage: 11/SVV/0210
Gruppe Die Andere
- 10.7 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 2 "Geoforschungszentrum Potsdam"
Satzungsbeschluss zur 1. Änderung
Vorlage: 11/SVV/0220
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 10.8 Biogas- Kraftwerk für Gartenstadt Drewitz
Vorlage: 11/SVV/0222
Fraktion CDU/ANW
- 10.9 Verbesserung der Ordnung in den Neubaugebieten
Vorlage: 11/SVV/0230
Fraktion CDU/ANW
- 10.10 Arbeitsgruppe zur Durchsetzung gesetzlicher Informationsrechte der
Stadtverordneten
Vorlage: 11/SVV/0219
Gruppe Die Andere
- 10.11 Prüfung Zebrastreifen oder Fußgängerampel Haltestelle Schlaatzstraße
Vorlage: 11/SVV/0221
Gruppe Die Andere
- 10.12 Standort für Inlinesportfeld
Vorlage: 11/SVV/0228
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 10.13 Brandschutz an Schulen und Kitas
Vorlage: 11/SVV/0229
Fraktion SPD
- 10.14 Online-Portal für Sperrmüllvermeidung
Vorlage: 11/SVV/0232
Fraktion SPD

- 10.15 Straßenbahnverbindung zum Wissenschaftsstandort Golm
Vorlage: 11/SVV/0138
Fraktion CDU/ANW
- 10.16 36. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 03. - 05. Mai
2011 in Stuttgart
Vorlage: 11/SVV/0236
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der StVV
- 10.17 Pläne für Freizeitbad prüfen
Vorlage: 11/SVV/0237
Fraktion DIE LINKE
- 10.18 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich
des Bebauungsplans Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" der Landeshauptstadt
Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0238
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 10.19 Initiative zum Lehrersersatzpool
Vorlage: 11/SVV/0240
Fraktion CDU/ANW
- 10.20 Keine Beeinträchtigung des Kulturstandortes Schiffbauergasse durch
Wohnbebauung
Vorlage: 11/SVV/0243
Fraktion DIE LINKE
- 10.21 Erörterung der städtebaulichen Entwicklung im Bereich der Neustädter Havelbucht
Vorlage: 11/SVV/0244
Fraktion DIE LINKE
- 10.22 SAN-Planung "Am Findling"
Vorlage: 11/SVV/0212
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP
- 10.23 Schutz vor Fluglärm in Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0214
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10.24 Flugverbot über Helmholtz-Zentrum (BER II)
Vorlage: 11/SVV/0233
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10.25 Auslegung des Nahverkehrsplans 2012-2016
Vorlage: 11/SVV/0234
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SPD

- 10.26 Verkehrssituation am neuen Garten
Vorlage: 11/SVV/0235
Fraktion FDP

- 10.27 Ladenöffnungszeiten im Holländischen Viertel
Vorlage: 11/SVV/0242
Fraktionen FDP, CDU/ANW

- 10.28 Innenstadt! - Barrierefrei?
Vorlage: 11/SVV/0247
Fraktion DIE LINKE

- 10.29 Haus der Wissenschaft
Vorlage: 11/SVV/0248
Fraktion DIE LINKE

- 10.30 La Leander
Vorlage: 11/SVV/0249
Fraktion DIE LINKE

- 10.31 Wohnortnahe Beschulung während der Sanierung
Vorlage: 11/SVV/0250
Fraktion DIE LINKE

- 10.32 Erhalt des soziokulturellen Zentrums Benkertstr. 1
Vorlage: 11/SVV/0254
Gruppe Die Andere

- 10.33 Nutzung Parkhausfassade Schiffbauergasse
Vorlage: 11/SVV/0257
Gruppe Die Andere

- 10.34 Katastrophenplanung Atomreaktor Helmholtz-Zentrum
Vorlage: 11/SVV/0258
Fraktion FDP

- 10.35 Änderung in der Gremienbesetzung hier: Regionale Planungsgemeinschaft
Vorlage: 11/SVV/0259
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der StVV

- 11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

- 11.1 Bericht zur Umsetzung der Anliegen von Potsdamer Flüchtlingen
gemäß Beschluss: 10/SVV/0877

- 11.1.1 Anliegen von Potsdamer Flüchtlingen
Vorlage: 11/SVV/0262
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

- 11.2 Prüfergebnis bezüglich der Verkehrssituation in der Friedrich-Engels-Straße
gemäß Beschluss: 10/SVV/0949
 - 11.2.1 Verkehrssituation Friedrich-Engels-Straße
Vorlage: 11/SVV/0263
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 11.3 Straßenabwassereinleitungen
gemäß Beschluss: 10/SVV/0960
 - 11.3.1 Straßenabwassereinleitungen
Vorlage: 11/SVV/0281
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 11.4 Prüfergebnis zum Alleenschutz
gemäß Beschluss: 10/SVV/1046
 - 11.4.1 Alleenschutz
Vorlage: 11/SVV/0282
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 11.5 Prüfergebnis zur Stärkung des Freiwilligen-/Ehrenamtspass für Potsdam
gemäß Beschluss: 10/SVV/1050
- 11.6 Sachstandsbericht zur Entwicklung des Sago-Geländes - insbesondere dessen
Teilung
gemäß Beschluss: 10/SVV/0927
 - 11.6.1 Teilung SAGO-Gelände
Vorlage: 11/SVV/0182
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 11.7 Bericht über Möglichkeiten der Beleuchtung des Weges zwischen dem
ehemaligen Kino Charlott und dem Schafgraben
gemäß Beschluss: 10/SVV/0779
 - 11.7.1 Weg zwischen ehemaligem Kino Charlott und Schafgraben in Potsdam-West
Vorlage: 11/SVV/0180
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Schüler eröffnet.

zu 2 Fragestunde

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler gibt den Hinweis, dass die Anfrage DS 11/SVV/0176 versehentlich nicht erneut in die Zusammenstellung der Anfragen aufgenommen wurde. Dadurch verschiebt sich die Nummerierung der Fragen und stimmt mit der Tagesordnung nicht mehr überein. Er trägt anschließend den Wortlaut dieser Anfrage vor.

zu 2.1 Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 11/SVV/0176

Stadtverordneter Schultheiß, Gruppe Potsdamer Demokraten

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.2 Grüner Pfeil an Ampel in Eiche

Vorlage: 11/SVV/0203

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen und Gruppen schriftlich zu übergeben.

zu 2.3 Tempo 50 für Forststraße

Vorlage: 11/SVV/0204

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller-Preinesberger beantwortet.

zu 2.4 Innenraumluftbelastung

Vorlage: 11/SVV/0213

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet.

zu 2.5 Dr. Kurt-Fischer-Straße im OT Groß Glienicke

Vorlage: 11/SVV/0215

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet.

zu 2.6 Entwicklung der Kaserne Krampnitz

Vorlage: 11/SVV/0218

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Auf die Nachfragen des Stadtverordneten Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Auftragssumme, Ausschreibungssituation und Kompetenzen der beauftragten Firma erwidert Herr Klipp, dass er in öffentlicher Sitzung keine Informationen zu Vertragsinhalten geben werde.

Auf die Frage, wie sich der Rechnungsprüfungsausschuss in dieser Angelegenheit verhalte, antwortet der Stadtverordnete Becker als dessen Vorsitzender, dass sich der Rechnungsprüfungsausschuss mit der Prüfung befasse.

Der Stadtverordnete Menzel beantragt daraufhin, diese Anfrage erneut im nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufzurufen.

Die Stadtverordnete Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, bittet die Sitzungsleitung um Prüfung, inwieweit es angemessen sei, Anfragen, die von der bzw. dem fachlich zuständigen Beigeordneten bereits klar beantwortet wurden, erneut im nicht öffentlichen Teil aufzurufen.

zu 2.7 "Seebühne Hermannswerder"

Vorlage: 11/SVV/0260

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller-Preinesberger beantwortet.

zu 2.8 Einseitige Sperrung Brücke Zentrum Ost

Vorlage: 11/SVV/0268

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.9 Baumpflanzung Sanierungsgebiet Am Findling

Vorlage: 11/SVV/0272

Stadtverordnete Engel-Fürstberger, Fraktion FDP

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.10 Kürzung der energetischen Gebäudesanierung durch Bundesregierung ab 2012

Vorlage: 11/SVV/0273

Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen und Gruppen schriftlich zu übergeben.

Im Weiteren ist die Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung Herrn Klipp auf die Nachfrage des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE bezüglich des Grades der Abhängigkeit der vorgesehenen Maßnahmen von den Förderprogrammen *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 2.11 Konrad-Wolf-Park überarbeiten - Beschluss 10/SVV/0439

Vorlage: 11/SVV/0274

Stadtverordneter Schubert, Fraktion SPD

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Stadtverordnete Schulze, Fraktion DIE LINKE hinterfragt anschließend, wie die Verwaltung sich die Teilnahme von Betroffenenvertretern an der Planungswerkstatt am 12.04.2011 vorstelle, da diese an einem regulären Arbeitstag stattfindet.

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs stellt fest, dass diese Nachfrage über die Anfrage bezüglich einer Entscheidung über die Erneuerung des Konrad-Wolf-Parks und dem damit verbundenen Verkehrskonzept hinausgehe und bittet, mit der Tagesordnung fortzufahren.

Im Ergebnis der sich anschließenden Abstimmung sprechen sich 22 Stadtverordnete für die Beantwortung dieser Nachfrage aus, 17 schließen sich der Auffassung des Oberbürgermeisters an. Herr Klipp beantwortet anschließend diese Nachfrage.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 02. März 2011 und deren Fortsetzung am 07. März 2011/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Feststellung der Anwesenheit

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 38 anwesend, das sind 65 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Mandatswechsel

Für Herrn Kümmel, der sein Mandat zum 01.04.2011 niedergelegt hat, wurde Herr Hans-Peter Michalske vom Kreiswahlleiter in die Stadtverordnetenversammlung berufen.

Herr Michalske hat das Mandat angenommen und stellt sich anschließend vor.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gratuliert anschließend dem Stadtverordneten Brödnö, Gruppe Die Andere, nachträglich zu dessen Geburtstag.

Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen Niederschriften

Niederschrift der öffentlichen 29. Sitzung

Zu dieser Niederschrift gibt es keine Hinweise und Einwände.

Abstimmung:

Die Niederschrift der öffentlichen 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 02.03.2011 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Niederschrift der Fortsetzung öffentlichen 29. Sitzung

Zu dieser Niederschrift gibt es keine Hinweise und Einwände.

Die Niederschrift der Fortsetzung der öffentlichen 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom **07.03.2011** wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Zur Niederschrift der 28. Sitzung vom 26.01.2011 hat die Stadtverordnete Lehmann, Gruppe Die Andere, darauf hingewiesen, dass zum TOP 9.18, betr.: Einhaltung des Mietspiegels durch Pro Potsdam, ein Wortprotokoll von der Gruppe Die Andere beantragt wurde. In die Niederschrift wurde nur der Redebeitrag des Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen aufgenommen; die Aussagen des Oberbürgermeisters und der Stadtverordneten Heigl seien nicht aufgeführt. Dieser Hinweis wurde lt. Tonbandaufzeichnung geprüft und hat ergeben, dass die Stadtverordnete Heigl „nur“ darum gebeten hat, den Redebeitrag von Herrn Klipp wörtlich aufzunehmen. Dieser wurde der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Den Stadtverordneten wurde eine schriftliche Übersicht über die **Anträge** ausgereicht, die **wegen fehlender Ausschussvoten zurückzustellen** sind, **zurückgezogen** wurden **bzw. die sich durch Verwaltungshandeln erledigt** haben:

Zurückgestellt werden folgende Vorlagen:

Tagesordnungspunkt 7.9, betr.: Erhalt der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0095** (die Voten des Ausschusses für Bildung und Sport und des Werksausschusses KIS fehlen),

Tagesordnungspunkt 7.10, betr.: ÖPP in Potsdam, Antrag der Fraktion FDP und des Werksausschusses KIS, **DS 11/SVV/0117** (die Voten des Hauptausschusses, des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen und des Werksausschusses KIS fehlen),

Tagesordnungspunkt 7.11, betr.: Schulsozialarbeiter, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0122** (das Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt),

Tagesordnungspunkt 7.12, betr.: AVUS-/ Fernbahnstreckensanierung, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0133** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 7.17, betr.: Änderung der Hauptsatzung, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und FDP, **DS 11/SVV/0152** (das Votum des Hauptausschusses fehlt),

Tagesordnungspunkt 7.18, betr.: B-Plan Schwanenallee, Antrag der Fraktion FDP, **DS 11/SVV/0153** (die Voten des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen und des Werksausschusses KIS fehlen).

Abstimmung:

Die o. g. Änderungen in der Tagesordnung werden

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Folgende Vorlagen wurden zurückgezogen bzw. haben sich durch Verwaltungshandeln erledigt:

Tagesordnungspunkt 6.2, betr.: Errichtung eines Gymnasiums am Standort Ernst-Haeckel-Straße 1. Schritt: Errichtung einer Filiale des Einstein-Gymnasiums zum Schuljahr 2011/2012, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Schule und Sport, **DS 11/SVV/0006** (Diese Vorlage wurde durch die Verwaltung **zurückgezogen**.),

Tagesordnungspunkt 6.3, betr.: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 31 "Seebühne Hermannswerder" Aufstellungsbeschluss, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Bauordnung, **DS 11/SVV/0081** (Diese Vorlage wurde durch die Verwaltung **zurückgezogen**.).

Tagesordnungspunkt 7.1, betr.: Straßenausbaubeitragssatzung, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP, **DS 10/SVV/0721** (Diese Vorlage wurde von den antragstellenden Fraktionen **zurückgezogen**.).

Tagesordnungspunkt 7.2, betr.: Sicherheit an der Straßenbahnhaltestelle „Im Bogen“/Potsdam West, Antrag der Fraktion SPD, **DS 10/SVV/1047** (Dieser Antrag hat sich **durch Verwaltungshandeln erledigt**.).

Anträge zum Tagesordnungspunkt „Haushalt“, die zurückgestellt, zurückgezogen bzw. durch Verwaltungshandeln erledigt oder in den Änderungslisten enthalten sind:

Tagesordnungspunkt 8.1.2, betr.: Kostenloses Schulessen, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 10/SVV/0778**, **zurückgestellt** (das Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt),

Der Tagesordnungspunkt 8.1.3, betr.: Essensversorgung, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 10/SVV/0829**, hat sich **erledigt**.

Der Tagesordnungspunkt 8.1.4, betr.: Ermäßigtes bzw. kostenfreies Schulessen für die sogenannte "Werkstufe" der Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt, Antrag der Fraktionen SPD und FDP, **DS 10/SVV/0863**, hat sich **erledigt**.

Der Tagesordnungspunkt 8.1.5, betr.: Instandsetzung Reiherbergstraße, Antrag der Fraktion CDU/ANW und DIE LINKE, **DS 10/SVV/0975**, hat sich **erledigt**.

Tagesordnungspunkt 8.1.6, betr.: Haushaltskonsolidierung fortsetzen, Antrag der Fraktion FDP, **DS 10/SVV/0982**, **zurückgestellt** (das Votum des Ausschusses für Finanzen fehlt).

Der Tagesordnungspunkt 8.1.9, betr.: Kommunal finanzierter Lehrersersatzpool, Antrag der Fraktion FDP, **DS 11/SVV/0118**, hat sich **erledigt**.

Der Tagesordnungspunkt 8.1.10, betr.: Finanzielle Mittel zur Umsetzung des Bürgerhaushaltes, Antrag der Gruppe Die Andere, **DS 10/SVV/0861**, wurde von der Antragsstellerin **zurückgezogen**.

Der Tagesordnungspunkt 8.1.11, betr.: Sicherung des Autonomen Frauenzentrums, Antrag der Gruppe Die Andere, **DS 10/SVV/1029**, hat sich **durch Verwaltungshandeln erledigt**.

Abstimmung:

Die o. g. Änderungen in der Tagesordnung werden

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Anträge auf Rederecht

Die Schulleiterin der Voltaire-Schule Frau Pölk und der Vorsitzende der Elternkonferenz Herr Carow haben zum TOP 6.2, betr.: Errichtung eines Gymnasiums am Standort Ernst-Haeckel-Straße, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Schule und Sport, DS 11/SVV/0006, Rederecht beantragt.

Nach dem Hinweis des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, dass die o. g. Vorlage auf Grund des fehlenden Votums des Ausschusses für Bildung und Sport zurückgestellt wurde, gibt er die **Empfehlung des Ältestenrates** bekannt, dem Rederecht für einen der beiden Antragsteller für den Dringlichkeitsantrag, **DS 11/SVV/0188**, betr.: Schulstandort Ernst-Haeckel-Straße, Antrag der Fraktionen CDU/ANW und SPD, zu diesem Tagesordnungspunkt zuzustimmen.

Abstimmung:

Der Antrag von Frau Pölk bzw. Herrn Carow auf Rederecht zum o. g. Dringlichkeitsantrag wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Die Gruppe Die Andere hat **zum Tagesordnungspunkt 9 (Haushalt)** folgende **Anträge auf Rederecht** gestellt:

- für Frau Vera Spatz, Autonomes Frauenzentrum, zur Förderung des Projektes „Mädchenezukunft – selbstbestimmte Wege zwischen den Kultururen“.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Frau Spatz zum TOP 9 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

- für Herrn Kay Kärsten, Archiv e. V., zur Bereitstellung der Mittel für die Brandschutzsanierung des alternativen Kulturzentrums „Archiv“.

Der **Ältestenrat gibt keine Empfehlung.**

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Kärsten zum TOP 9 wird

mit 19 Ja-Stimmen **bestätigt**,
bei 17 Nein-Stimmen.

- für den Vorsitzenden des SV Concordia Nowawes 06, Herrn Alexander Kallenbach, der auf den Bedarf an Sportflächen am Babelsberger Park eingehen wird

Der **Ältestenrat gibt keine Empfehlung.**

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Kallenbach wird

mit 19 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 16 Ja-Stimmen.

- für Herrn Jirka Witschak vom Verein „Queer im Viertel e. V.“, der den Treffpunkt „Leander“ in der Benkertstraße 1 betreibt und die sozialen Angebote des Vereins erläutern möchte, und zwar zum TOP 10.32, Erhalt des soziokulturellen Zentrums Benkertstraße 1, DS 11/SVV/0254

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Das Rederecht für Herrn Witschak zum TOP 10.32 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Im Weiteren hat die BI Pro Brauhausberg zum TOP 10.17, betr.: Pläne für Freizeitbad prüfen, **DS 11/SVV/0237**, Antrag der Fraktion DIE LINKE, Rederecht beantragt.

Der **Ältestenrat** gibt **keine Empfehlung**.

Abstimmung:

Das Rederecht für die BI Pro Brauhausberg wird

mit 22 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 18 Ja-Stimmen.

Änderungen in der Reihenfolge

Der **Ältestenrat empfiehlt** folgende Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung:

Die Tagesordnungspunkte 8, „Haushalt“, und 9, „Bürgerhaushalt“ werden vor den TOP „Wiedervorlagen aus den Ausschüssen“ behandelt.

Der Tagesordnungspunkt 10.32, betr.: Erhalt des soziokulturellen Zentrums Benkertstr. 1, Antrag der Gruppe Die Andere, **DS 11/SVV/0254**, soll mit dem Tagesordnungspunkt 10.30, betr.: La Leander, **DS 11/SVV/0249**, Antrag der Fraktion DIE LINKE, behandelt werden.

Abstimmung:

Diese Änderungen in der Tagesordnung werden

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

KONSENSLISTE

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgende Vorlagen in die den Stadtverordneten schriftlich ausgereichte Konsensliste aufzunehmen:

Dringlichkeitsantrag – Qualitäten in der Speicherstadt sichern, Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0286**,
(vorbehaltlich der Bestätigung der Dringlichkeit und Aufnahme in die Tagesordnung)

überweisen

in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen

Tagesordnungspunkt 10.1, betr.: Anpassung Schulentwicklungsplanung, Antrag der Fraktion FDP, **DS 11/SVV/0189**,

überweisen

in den Ausschuss für Bildung und Sport

Tagesordnungspunkt 10.3, betr.: Jahresabschlusses zum 31.12.2008 des KIS und Entlastung der Werkleitung, Antrag des Oberbürgermeisters, Kommunalen Immobilienservice, **DS 11/SVV/0184**,

überweisen

in den Hauptausschuss,

in den Ausschuss für Finanzen sowie in den Werksausschuss KIS

Tagesordnungspunkt 10.9, betr.: Verbesserung der Ordnung in den Neubaugebieten, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 11/SVV/0230**,
überweisen
in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

Tagesordnungspunkt 10.14, betr.: Online-Portal für Sperrmüllvermeidung, Antrag der Fraktion SPD, **DS 11/SVV/0232**,
überweisen
in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung
einschließlich des Änderungs-/Ergänzungsantrages der Fraktion FDP

Tagesordnungspunkt 10.22, betr.: SAN-Planung „Am Findling“, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0212**,
überweisen
in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen

Tagesordnungspunkt 10.23, betr.: Schutz vor Fluglärm in Potsdam, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 11/SVV/0214**,
überweisen
in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

Tagesordnungspunkt 10.26, betr.: Verkehrssituation am neuen Garten, Antrag der Fraktion der FDP, **DS 11/SVV/0235**,
überweisen
in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

Tagesordnungspunkt 10.27, betr.: Ladenöffnungszeiten im Holländischen Viertel, Antrag der Fraktionen FDP und CDU/ANW, **DS 11/SVV/0242**,
überweisen
in den Hauptausschuss sowie in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

Tagesordnungspunkt 10.34, betr.: Katastrophenplanung Atomreaktor Helmholtz-Zentrum, Antrag der Fraktion FDP, **DS 11/SVV/0258**,
überweisen
in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

Abstimmung:

Die KONSENSLISTE und damit die Überweisung der o. g. Drucksachen in die Fachausschüsse wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 11 Punkt 4 der Geschäftsordnung

Dringlichkeitsantrag des Oberbürgermeisters, FB Schule und Sport, betr.: Errichtung einer Gesamtschule – 1. Schritt: Standort Haeckelstraße, **DS 11/SVV/0285**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Die Dringlichkeit wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski begründet.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE, betr.: Tierheim, **DS 11/SVV/0283**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Die Dringlichkeit wird vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion DIE LINKE begründet.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt,

bei einigen Gegenstimmen.

Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Qualitäten in der Speicherstadt sichern, **DS 11/SVV/0286**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Die Dringlichkeit wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von der Stadtverordneten Hüneke begründet.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt,

bei einer Gegenstimme.

Diese Vorlage wurde in Abstimmung mit der Antragstellerin – vorbehaltlich der Bestätigung der Dringlichkeit und damit der Aufnahme in die Tagesordnung - in die KONSENSLISTE aufgenommen und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen überwiesen.

Abstimmung:

Die öffentliche Tagesordnung der 30. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird mit den o. g. Änderungen und Ergänzungen

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

zu 4 Große Anfrage**zu 4.1 6 Jahre Hartz IV - Rückblick und Ausblick für die Landeshauptstadt Potsdam**

Vorlage: 11/SVV/0029

Fraktion DIE LINKE

Auch in der Landeshauptstadt Potsdam nimmt der Gegensatz zwischen Arm und Reich zu. Neben gut und sehr gut Verdienenden gibt es über 6.000 arbeitslose Potsdamerinnen und Potsdamer. Die Quote der älteren Arbeitslosen ist gestiegen. Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren ist im vergangenen Jahr um 2,9 % gewachsen. Immer noch müssen im Leistungsbezug des SGB II und des SGB XII 8.828 Bedarfsgemeinschaften betreut werden.

Die finanziellen Bedingungen der von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen verschlechtern sich kontinuierlich angesichts der ständig steigenden Lebenshaltungskosten. Immer mehr Potsdamer müssen ergänzende Leistungen, bei zum Teil voller Berufstätigkeit in Anspruch nehmen.

Sowohl die Stadt Potsdam als auch das Jobcenter haben im Verbund mit Trägern, Verbänden und Vereinen die Aufgabe, die sozial Benachteiligten so gut wie möglich zu unterstützen.

Seit dem Inkrafttreten des 4. Gesetzes zur Grundsicherung für Arbeitssuchende im Januar 2005 sind 6 Jahre vergangen. Es ist an der Zeit, rückblickend die Entwicklungen im Bereich des Alg II zu analysieren und einzuschätzen, wie sich die Hartz-IV-Gesetzgebung in Potsdam auf die Situation der Arbeitssuchenden und ihrer Familien ausgewirkt haben.

Davon ausgehend muss festgestellt werden, welche Potenziale mit dem Ziel eines sozialen Ausgleichs besser erschlossen und wirksamer zur Geltung gebracht werden können.

Statistische Angaben zur Kundenentwicklung

Bei der Beantwortung aller nachfolgenden Fragen bitten wir um die Betrachtung des Zeitraumes 2005 – 2010.

1. Wie haben sich die Zahlen für folgende Kunden des Potsdamer Jobcenters (ehemalige Paga) entwickelt:
 - a) Bedarfsgemeinschaften (gesamt)
 - b) Jugendliche U 25
 - c) Menschen mit Behinderungen
 - d) so genannte Nichtleistungsempfänger
 - e) Frauenanteil und der Anteil der Frauen über 50 Jahre
 - f) Kunden, die so genannte ergänzende Leistungen beantragt haben?
2. Wie viele Eltern aus dem Bereich von Langzeitarbeitslosen erhielten Elterngeld?

3. Wie viele Sanktionen (30 % – 100 %) wurden verhängt (bitte das Alter und die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern angeben)?
Welche Sachleistungserbringungen erfolgten bei mehr als 30 % Kürzung?
4. Wie viele Klagen wurden beim Sozialgericht eingereicht, wie viele davon wurden abgewiesen, wie viele abschließend beschieden und wie gestaltete sich die Bearbeitungsdauer? Wie oft wurde zu Gunsten der Kläger entschieden?
5. Wie viele Widersprüche wurden zu Bewilligungsbescheiden eingereicht und wie oft wurde zu Gunsten der Einreicher entschieden?

Arbeit des Jobcenters Potsdam

6. Wie viele Mitarbeiter sind im Jobcenter Potsdam - ehemalige Paga – befristet bzw. unbefristet beschäftigt?
7. Wie viele Kunden betreut ein Fallmanager (Ü 25 und U 25 bitte getrennt angeben) und wie stellt sich der Betreuungsschlüssel bei Leistungen zur Eingliederung dar?
8. Welche Vorstellungen haben die Mitarbeiter des Potsdamer Jobcenters zur Qualitätsoptimierung bei der Antragstellung?
9. Haben sie (Stadt bzw. Jobcenter) sich gegenüber der Bundesregierung und/oder dem zuständigen Landesministerium für Veränderungen bei der Antragsbearbeitung, Antragsstellung o. ä. eingesetzt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Ein-Euro-Jobs)

10. Wie haben sich die Zahlen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Zeitraum von 2005 – 2010 entwickelt? (Bitte Bewilligungszeiträume betrachten.)
11. Aufgrund welcher finanziellen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen variieren die Zahlen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung für Potsdam?
12. In welchen Tätigkeitsbereichen wurden Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung angeboten?
13. Wie viele ehemalige Teilnehmer des Jobcenters wurden aus der Tätigkeit mit Mehraufwandsentschädigung in den ersten Arbeitsmarkt, in Leiharbeit und in Berufsausbildungsmaßnahmen - betriebliche oder überbetriebliche - vermittelt? (Angaben bitte in Monatsscheiben und nach Trägern mit entsprechender Anzahl.)
14. Wie viele Controlling-Einsätze haben bei Trägern von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung aufgrund von Anzeigen stattgefunden? (Bitte nach Monatsscheiben mit dem entsprechenden Anlass und Ergebnis aufschlüsseln.)

15. Wie viele Potsdamer Träger „profitierten“ von der Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung? (Bitte aufgeschlüsselt nach Trägern mit entsprechender Anzahl für die jeweiligen Bewilligungszeiträume angeben.)
16. Wie viele Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung werden im Jahr 2011 aufgrund geringerer Bereitstellung von Integrationsleistungen durch den Bund noch möglich sein?
17. Welche Finanzierungsmodelle werden dabei in Anspruch genommen?
18. Welche Auswirkungen auf die Trägerlandschaft in Potsdam und ihre Arbeit sieht die Stadtverwaltung aufgrund der abgeschmolzenen Integrationsleistungen durch den Bund?

Arbeitsmarktprogramme

19. Welche Arbeitsmarktprogramme für Langzeitarbeitslose wurden in Potsdam von 2005 bis 2010 durchgeführt?
20. Welche Arbeitsmarktprogramme wurden durch die Stadt in diesem Zeitraum zu 100 Prozent aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert?
21. Welche Träger wurden durch die Stadt mit der Durchführung von Arbeitsmarktprogrammen beauftragt? (Bitte alle Träger/Unterträger mit Teilnehmerzahlen der jeweiligen Programme und Finanzierungsmodelle angeben.)
22. Wie viele Kunden des Potsdamer Jobcenters wurden durch Arbeitsmarktprogramme mit welchen Erfolgen betreut? (Bitte prozentuale Vermittlungszahlen nach Trägern aufgeschlüsselt angeben; „Klebeeffekt“)?
23. Wie haben sich die Finanzierungsanteile im Zeitraum der vergangenen Jahre bei den unterschiedlichen Arbeitsmarktprogrammen entwickelt?
24. Wie viele Arbeitsplätze werden in Potsdam durch das Programm der Bundesregierung „Bürgerarbeit“ in welchen Tätigkeitsbereichen für 2011 eingerichtet werden?
25. Wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze werden in Potsdam im Jahr 2011 durch das Landesprogramm „Arbeit für Brandenburg“ eingerichtet? (Bitte mit entsprechenden Tätigkeitsbereichen angeben.)
26. Wie viele Träger haben wie viele Anträge auf „Bürgerarbeit“ bzw. „Arbeit für Brandenburg“ für 2010 bzw. 2011 gestellt und wie viele mussten/müssen mit welcher Begründung abgelehnt werden? (Bitte nach Trägern aufgeschlüsselt angeben.)
27. Hält die Landeshauptstadt Potsdam die derzeitigen Arbeitsmarktprogramme zur Erreichung des Ziels „Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren“ für ausreichend, welche zusätzlichen und eigenständigen Anstrengungen unternimmt sie in Eigenverantwortung?

Wohnen – Kosten der Unterkunft

28. Wie viele Familien, Singles mussten aufgrund „unangemessener“ Kosten der Unterkunft ihren Wohnraum wechseln? (Bitte die Gründe der „Unangemessenheit“ angeben.)
29. Wie oft konnten Umzüge aufgrund nicht vorhandenen angemessenen Wohnraums abgewendet werden und in wie vielen Fällen davon musste aus diesem Grund die Zahlung der Mehrkosten für die Unterkunft aus Regelleistungen erbracht werden? (Bitte Größe der Bedarfsgemeinschaften bzw. Familien mit Kindern extra hervorheben.)
30. Wie viele Belehrungen mit einer Aufforderung zur Kostensenkung und wie viele Kürzungen bei so genanntem „unwirtschaftlichem Verhalten“ der Leistungsempfänger wurden vorgenommen?
31. Ist eine erneute Anpassung der Kosten der Unterkunft für das Jahr 2011 auf Grundlage der tatsächlichen Kosten (Netto-Kaltmiete, Betriebskosten, Sanierungs- bzw. Modernisierungsumlage) durch die Landeshauptstadt Potsdam vorgesehen?

Teilhabe an Bildung und am gesellschaftlichem Leben

32. Wie viele Anträge auf anteilige bzw. vollständige Befreiung von Zuzahlungen zum Mittagessen in Schulen und Kitas wurden seit Inkrafttreten der Potsdamer Regelung gestellt? (Bitte Auflistung der jeweiligen Schulen und Kitas für den jeweiligen Antragszeitraum.)
33. Wie viele Anträge auf Beitragsbefreiung von Kita-Elternbeiträgen gab es von Eltern aus Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften im Zeitraum 2005 – 2010 und wie wurden sie entschieden? (Bitte Antragstellungszeiträume berücksichtigen.)
34. Wie viele Anträge auf Finanzierung von Klassenfahrten, Teilnahmegebühren an schulischen Veranstaltungen gab es in Potsdam in den vergangenen 6 Jahren? (Bitte in Monatsscheiben aufgeschlüsselt angeben; Bewilligungs -und Ablehnungszahlen mit angeben.)
35. Wie hat sich der Bildungsanteil bei Arbeitsmarktprojekten für Hartz-IV-Empfänger im Vergleich der Jahre 2005 – 2010 entwickelt? (Finanzierungsanteile Bund, Land, EU, Stadt bitte angeben.)
36. Wie schätzt die Stadtverwaltung die durch die Bundesregierung vorgesehenen Maßnahmen zur Teilhabe an Bildung in ihrer vorgesehenen Finanzierung und Umsetzung für Potsdamer Kinder ein und wie ist der Stand der Vorbereitungen dafür?
37. Welche finanziellen Auswirkungen auf den Potsdamer Haushalt hätte die Umsetzung des so genannten „Bildungspaketes“ der Bundesregierung?
38. Unterstützt der Oberbürgermeister die Zielstellung, an allen Schulen Schulsozialarbeiter einzustellen und welche finanziellen Auswirkungen hätte das für den Potsdamer Haushalt?

39. Mit welchen eigenen Projekten sieht Potsdam größere Erfolgchancen für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Alg II-Bezug?

Die (umfangreiche) schriftliche Beantwortung der 39 Fragen wurde je Fraktion zweimal und je Gruppe einmal ausgereicht.

Von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller wird angeboten, bei Bedarf Detailfragen in entsprechenden Ausschüssen zu konkretisieren.

Zur Beantwortung äußert sich die Stadtverordnete Schulze namens der Fraktion DIE LINKE. Sie bittet die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski um Nachreichung der Zahl der Anträge auf anteilige bzw. vollständige Befreiung von Zuzahlungen zum Mittagessen in Schulen und Kitas seit Inkrafttreten der Potsdamer Regelung (Frage 32).

zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister gibt einen Bericht zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Bombenentschärfung in Zentrum-Ost und damit verbundene Evakuierungsmaßnahmen,
- Flugrouten,
- Hartz IV – Bildungs- und Teilhabepaket,
- Ladenöffnungszeiten,
- Bürgerbeteiligung (dazu wurde den Stadtverordneten eine Mitteilungsvorlage mit der DS-Nr. 11/SVV/0287 als TISCHVORLAGE ausgereicht).

Den o. g. Informationen schließt sich eine Aussprache an, in deren Verlauf Herr Jakobs und Frau E. Müller-Preinesberger die Nachfragen von Stadtverordneten beantworten.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der **Tagesordnungspunkt 8., Haushaltssatzung 2011, aufgerufen:**

zu 8 Haushaltssatzung 2011

zu 8.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011 Vorlage: 11/SVV/0025

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gibt die Empfehlung des **Ältestenrates** bezüglich einer Redezeit von 10 Minuten je Fraktion und Gruppe bekannt.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Frau Spatz vom Autonomem Frauenzentrum erhält das Rederecht. Sie erläutert das Projekt „Mädchenzukunft – selbstbestimmte Wege zwischen den Kulturen“, die sozialpädagogischen Angebote, das 2009 mit dem Integrationspreis ausgezeichnete Patinnenprojekt und trägt die Bitte vor, Mittel für 30 Stunden für das Projekt „Mädchenzukunft“ zur Verfügung zu stellen.

Anschließend informiert Herr Kärsten vom Archiv e. V. über die erforderliche vollständige Brandschutzsanierung, die als Voraussetzung für den dauerhaften Erhalt des Standortes in der Leipziger Straße 60 bis zum 31.03.2012 abgeschlossen sein müsse. Er äußert sich u. a. zu den vielfältigen gemeinnützigen soziokulturellen Angeboten durch den Verein in den vergangenen 17 Jahren, zur ehrenamtlichen Arbeit von Vereinsmitgliedern, die beispielsweise in Eigenleistung zum Erhalt des Gebäudes beitragen sowie zu geplanten Brandschutzmaßnahmen, die von der Unteren Bauaufsicht geprüft und genehmigt worden seien.

Die Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppen geben anschließend ihre Statements ab:

der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg für die Fraktion DIE LINKE,
der Stadtverordnete Schubert für die Fraktion SPD,
der Stadtverordnete Schröder für die Fraktion CDU/ANW,
der Stadtverordnete Naber für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
der Stadtverordnete Becker für die Fraktion FDP,
der Stadtverordnete Brödnö für die Gruppe Die Andere,
der Stadtverordnete Schultheiß für die Gruppe Potsdamer Demokraten,
die Stadtverordnete Bankwitz für die Gruppe Bürger Bündnis.
Im Weiteren erhält der Stadtverordnete Guse das Wort
(zu dessen Redebeitrag die *wörtliche* Aufnahme in die Niederschrift beantragt wird. Dieser wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.).

Nachstehend werden die Änderungen und Ergänzungen zur Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2011 in der Reihenfolge ihrer Abstimmung aufgeführt:

Änderungen der Verwaltung zur Haushaltssatzung

mit

A) Ergebnishaushalt

B) ausschließlich Ergebnishaushalt (nicht zahlungswirksam)

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei einigen Gegenstimmen

und zahlreichen Stimmenthaltungen

C) investiver Finanzhaushalt

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei einigen Gegenstimmen

und zahlreichen Stimmenthaltungen

Abstimmung:

Die **DS 10/SVV/0700**, Konzept zur Verknüpfung des Bildungsauftrages Naturkundemuseum mit Biosphäre und PIK mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Realisierungsstudie für die Verknüpfung des Naturkundemuseums mit der Biosphäre und dem PIK bis 2012 durch eine/n am Naturkundemuseum tätige Wissenschaftler/innen erstellen zu lassen.

In der Studie sind konkrete Ausstellungsinhalte, potenzielle Projektplaner, Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten sowie Raumanforderungen darzustellen.

Wir beantragen hierfür eine zunächst für den Zeitraum der Erarbeitung des wissenschaftlichen Konzeptes befristete Personalstelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Entgeltgruppe E 13 mit einem Jahreswert von 61 T€. Im Ergebnis des vorzulegenden Konzeptes wird über eine Verstetigung dieser Personalstelle mit dem Haushalt 2012 entschieden.

wird

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, hinterfragt, welchen Einfluss die Stadt noch auf die Biosphäre habe, wenn sie verkauft worden ist. Dazu informiert der Oberbürgermeister Herr Jakobs, dass es einen geänderten Antrag gebe, in dem die Biosphäre nicht mehr enthalten sei.

Vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion Die LINKE, wird zu einem späteren Zeitpunkt beantragt, diese Aussage des Oberbürgermeisters *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Stadtverordnete Schröder, Fraktion CDU/ANW, **erklärt (nach Abschluss der Abstimmungen zur Haushaltssatzung)** zur Drucksache 10/SVV/0700, dass es ein Versehen sei, dass die Biosphäre wieder in dem Text erscheine. Nach dem Hinweis des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, dass dieser Tagesordnungspunkt abschließend behandelt worden sei, erinnert der Stadtverordnete Schröder daran, dass bereits bei der Einbringung Einigkeit bestanden habe, dass die Biosphäre aus diesem Antrag herausgenommen wird, weil dazu Verkaufsverhandlungen stattfinden.

D) Stellenplan einschließlich der Austauschblätter vom 04.04.2011 zum Stellenplan und Änderungsliste der Verwaltung zum Ergebnishaushalt

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einer Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, bittet – das Einverständnis des Oberbürgermeisters vorausgesetzt - in die Niederschrift aufzunehmen, dass die geplanten Stellen für „Bürgerbeteiligung“ in Abstimmung mit der Stadtverordnetenversammlung inhaltlich fixiert werden. Der Oberbürgermeister antwortet darauf mit „JA“.

E) Kennzahlen der Pilotprodukte
F) nachzureichende Produktbeschreibungen

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Stimmenthaltungen

G) Änderungen der Fraktion DIE LINKE

Ergebnishaushalt:

Nr. 1 – Erhöhung der Mittel für die Unterhaltung und Instandsetzung von Spielplätzen in kommunaler Trägerschaft sowie für die Erneuerung von Spielsand (Dieser Antrag wird nicht abgestimmt, da er in der Änderungsliste der Verwaltung als Nr. 143 enthalten ist.)

Entsprechend den Erläuterungen des Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner seien in der Änderungsliste der Verwaltung im Ergebnishaushalt 100.000 Euro mehr vorgesehen.

Nr. 2 – Für die Förderung der drei Festivals – „Vocalise“, „Intersonanzen“ und „Bachtage“ sind zusätzlich 45.000 Euro in den Haushalt einzustellen.
(siehe auch Punkt 2 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP)

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nr. 3 – Für die Sicherung der Arbeit von Freien Kulturträgern (Kunstschule, Fabrik e. V., Theaterschiff und Kunsthaus) sind zusätzlich 56.000 Euro in den Haushalt 2011 einzustellen.

Deckung:

Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage 16.000 €

1113100.5431530 -20.000 €

5110500.5431590 -20.000 €

(siehe auch Punkt 6 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP)

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nr. 4 - Bis zur endgültigen Klärung der gesetzlichen Rahmenbedingungen einer weiterhin für die Betroffenen kostenlosen Versorgung mit einem Mittagessen an Schulen, werden die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von mindestens 340 T € im Haushalt 2011 vorgehalten.

Deckung: 2430001.5429100

(dies ist bereits im Planentwurf enthalten)

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Die Nachfrage des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, bezüglich der im Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP angegebenen Deckungsquelle sowie die Antwort des Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner (dass diese 340.000 Euro nicht reduziert werden) ist *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nr. 5 - Den Grundschulen der Stadt Potsdam werden Mittel zur Verfügung gestellt, aus denen sie in eigener Verantwortung Honorare für die Absicherung von Unterrichtsausfall und schulischen Arbeitsgemeinschaften durch externe Kräfte finanzieren können. Für das Haushaltsjahr 2012 sind dafür 100.000 € in den Haushalt einzustellen. Für das Haushaltsjahr 2011 sind für eine Umsetzung ab September 2011 anteilig 40.000 € vorzusehen.

Deckung: Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage

(siehe auch Punkt 5 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP)

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

H) Änderungen der Gruppe Die Andere

Nr. 1 - zusätzliche Mittel für Betriebskostenzuschuss Kunstschule Potsdam

Durch den Umbau des Rathauses Babelsberg entstehen für die Kunstschule Potsdam erhebliche Mehrkosten, die nicht mehr ausgeglichen werden können. Mit dem Antrag soll eine Weiterführung des bewährten Angebotes sichergestellt werden.

Deckung: Erhöhung Gewerbesteuer - 6110200.4013100

Namens der Gruppe Die Andere erklärt die Stadtverordnete Heigl, den **Antrag für erledigt**, da das Anliegen im Punkt 6 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP enthalten ist.

Nr. 2 - zusätzlich für die Miete des Autonomen Frauenzentrums

Der Antrag soll die Weiterführung der Arbeit des Autonomen Frauenzentrums gewährleisten. Da die Stadt Potsdam keine eigenen Räumlichkeiten anbieten kann und trotz jahrelanger Bemühungen keine günstigeren Räume für die Projekte des Autonomen Frauenzentrums gefunden wurden, ist die Erhöhung des städtischen Zuschusses die einzige realistische Möglichkeit zur langfristigen Sicherung der Angebote.

Deckung: Erhöhung Gewerbesteuer – 6110200.4013100

Dieser **Antrag ist erledigt**, da er in die Änderungsliste der Verwaltung (Ifd. Nr. 1) aufgenommen wurde. Die Antragstellerin erklärt ihr Einverständnis, dass auf eine Abstimmung verzichtet wird.

Änderungsantrag der Gruppe Die Andere vom 01.04.2011 – Sicherung des integrativen Projektes „Mädchenezukunft“

In den Haushalt 2011 der Stadt Potsdam sind 35.000 Euro zur Sicherung des Projektes „Mädchenezukunft – selbstbestimmte Wege zwischen den Kulturen“ einzustellen. Die Deckung soll aus Überschüssen der Haushaltsjahre 2009 und 2010 erfolgen. Der Oberbürgermeister wird darüber hinaus beauftragt zu prüfen, ob eine Finanzierung in den Folgejahren aus Mitteln des Hauptstadtvertrages bzw. aus Fördermitteln des Programms „Soziale Stadt“ möglich ist. Das Prüfergebnis ist den Stadtverordneten bis Juni 2011 vorzulegen.

Als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses nimmt die Stadtverordnete Dr. Müller Bezug auf die DS 11/SVV/0027 und untersetzt die Summe der benötigten finanziellen Mittel für das Jahr 2011: 28.414 Euro. Für das Jahr 2011 bis 2014 werde eine Summe – ab 2012 von ca. 40.420 Euro benötigt.

Entsprechend dem **Geschäftsordnungsantrag** des Stadtverordneten Brödnö namens der Gruppe Die Andere, ist über die von der Gruppe Die Andere am 01.04.2011 beantragte Änderung in **namentlicher Abstimmung** zu befinden.

Abstimmung:

Der Änderungsantrag der Gruppe Die Andere vom 01.04.2011 – Sicherung des integrativen Projektes „Mädchenzukunft“, Einstellung von 35.000 Euro zur Sicherung des Projektes - wird im **Ergebnis der namentlichen Abstimmung**

mit 23 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 20 Ja-Stimmen
und 5 Stimmenthaltungen.

Von Frau Spatz, Autonomes Frauenzentrum, wird anschließend der im Jahr 2009 für das Patinnenprojekt verliehene Potsdamer **Integrationspreis zurückgegeben**.

Der Redebeitrag des Stadtverordneten Guse ist *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

DS 11/SVV/0027 - Jugendförderung - Haushalt 2011, Punkt 2 mit dem Wortlaut:
Verstetigung des Projektes „Mädchenzukunft - selbstbestimmte Wege zwischen den Kulturen“ durch die Bereitstellung der erforderlichen Personal-, Sach- und Betriebskosten für 2011 und in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2014.

Abstimmungsergebnis:

mit 24 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 16 Ja-Stimmen.

DS 11/SVV/0027 - Jugendförderung - Haushalt 2011, Punkt 1 mit folgendem Wortlaut:

Förderung des Projektes „Zelpunkt - offene Jugendarbeit am Zirkuszelt im Volkspark“ durch Einrichtung und Förderung einer Personalstelle sowie der entsprechenden Betriebs- und Sachkosten und Aufnahme in die mittelfristige Finanzplanung bis 2014.

ist bereits im Haushalt enthalten und **bedarf somit keiner Abstimmung**.

DS 11/SVV/0027 - Jugendförderung - Haushalt 2011, Punkt 3 mit folgendem Wortlaut:

Gewährleistung der einheitlichen Eingruppierung aller Sozialarbeiter mit Aufgaben gemäß § 11 bis 14 SGB VIII analog der Besoldung der sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kinder- und Jugendklubs der Stadt nach S11 TVÖD.

(siehe auch Punkt 4 des gemeinsamen Antrags der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP.)

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei einer Stimmenthaltung.

DS 11/SVV/0027 - Jugendförderung - Haushalt 2011, Punkt 4. mit folgendem Wortlaut:

Umsetzung der durch den Jugendhilfeausschuss 2009 bestätigten Qualitätsparameter für die Arbeit in Kindertagesstätten in der ersten Stufe, das heißt Finanzierung der Eingewöhnung, der Fortbildung und der Leitungsfreistellung. (siehe auch Punkt 4 des gemeinsamen Antrags der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP)

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

In der Diskussion äußert die Stadtverordnete Dr. Müller als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Bedenken, dass für sie die in dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP angegebenen Deckungsquellen nicht nachvollziehbar seien. Der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service erläutert, dass die Deckungsquelle nicht genau quantifiziert sei, sondern ein „Mix“, was bedeute, dass es im jetzigen Budget des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie heraus realisierbar sei.

Die Frage und die Antwort sind *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

G – Änderungen der Fraktion DIE LINKE

Investitionen:

Nr. 6 - Für die Finanzierung der Planungen für die Ausstattung des Potsdam-Museums nach dem Umzug in das Alte Rathaus sind zusätzlich 100 T € in den Haushalt 2011 einzustellen.

Deckung: Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage
(siehe auch Punkt 9 des gemeinsamen Antrags der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP)

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nr. 7 - Für die Finanzierung der fehlenden Ausstattung für das neue Funktionsgebäude des Naturkunde-Museums in der Breiten Straße werden zusätzlich 60 T€ in den Haushalt 2011 eingestellt.

Deckung: Erhöhung der Entnahme aus der Rücklage

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nr. 8 - In den Finanzhaushalt 2011 werden 275.000 € für die Brandschutzsanierung des Gebäudes „Archiv“, Leipziger Straße 60, eingestellt.

Deckung: höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer

Entsprechend dem Geschäftsordnungsantrag des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, ist über den o. g. Antrag in **namentlicher Abstimmung** zu befinden.

Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

mit 24 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 19 Ja-Stimmen
und 6 Stimmenthaltungen.

Damit hat sich der Änderungsantrag der Gruppe Die Andere mit dem Wortlaut:
In den Haushalt 2011 der Stadt Potsdam sind zusätzlich 275.000 Euro zur Sicherung des Kultur- und Veranstaltungszentrums „Archiv“ (Erfüllung von Auflagen des Brandschutzes und Vorgaben der Versammlungsstätten-VO) einzustellen. Die Deckung soll aus Überschüssen der Haushaltsjahre 2009 und 2010 erfolgen.
erledigt.

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen:

Zum Änderungsantrag Nr. 8 der Fraktion DIE LINKE regt der Finanzausschuss an, dem Archiv e.V. 100.000 Euro für Planungsleistungen bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Änderungsanträge der Gruppe Die Andere

Investitionen

Der Änderungsantrag vom 01.04.2011 – Errichtung eines Rasenplatzes am Park Babelsberg mit dem Wortlaut:

In den Haushalt 2011 der Stadt Potsdam sind zusätzlich 250.000 Euro zum Bau eines Naturrasenplatzes am Babelsberger Park einzustellen.

Die Deckung soll aus Überschüssen der Haushaltsjahre 2009 und 2010 erfolgen.

Falls dies nicht möglich ist, ist der im Haushaltsentwurf enthaltene Zuschuss für die Flutlichtanlage des Karl-Liebknecht-Stadions (Produkt 42100.00.5318.000) in gleicher Höhe zu streichen.

Der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner weist darauf hin, dass die angegebenen Deckungsquellen (da diese den Ergebnishaushalt betreffen) nicht eingesetzt werden können.

Entsprechend dem **Geschäftsordnungsantrag** des Stadtverordneten Brödnö namens der Gruppe die Andere ist über diesen Änderungsantrag in **namentlicher Abstimmung** zu befinden.

Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

mit 28 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 19 Ja-Stimmen
und 2 Stimmenthaltungen.

Von der Gruppe Die Andere werden dem Oberbürgermeister 500 Unterschriften gegen die Förderung der Flutlichtanlage des Karl-Liebknecht-Stadions durch die Stadt übergeben.

I) Änderung des Ortsbeirates Groß Glienicke

Investitionen

Der Ortsbeirat Groß Glienicke bittet, für die Planung des Ausbaus der B 2 Planungskosten in Höhe von 20.000 € einzustellen.

Deckung: keine Angabe

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Die Nachfrage des Ortsvorstehers Herrn Blaser bezüglich einer möglichen Finanzierung und die Antwort des Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner (ggf. durch eine überplanmäßige Auszahlung, wenn Mittel frei werden) sind *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

J) Änderung des Ortsbeirates Grube

Neubau Nattwerder Weg (Plattenweg)

Deckung: keine Angabe

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

M) Änderung des Ortsbeirates Fahrland

Nr. 1 - Behindertengerechter Umbau Bushaltestellen

Von den dafür vorgesehenen 500 T € sollen, wie Ende vergangenen Jahres mit dem Fachbereich abgestimmt, mindestens 25 T € für den Bau von zwei Wartehäusern auf den neuen Haltestellenstandorten an der von-Stechow-Straße / Gartenstraße in Fahrland aufgewendet werden.

Deckung: Umschichtung innerhalb der Gesamtmaßnahme

Nr. 2 - Übersicht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

Verdopplung der Investitionen (40.000 €) und Reparaturen (20.000 €) für die neuen Ortsteile

Deckung: Umschichtung innerhalb Radverkehrskonzept

(siehe auch gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP, Ziffer 1, Umschichtung in Höhe von 20.000 Euro)

Abstimmungsergebnis: (Nr. 1, behindertengerechter Umbau Bushaltestellen)

mit 22 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 16 Ja-Stimmen.

Um 19:25 Uhr wird vom Stadtverordneten Kaminski, Fraktion DIE LINKE, eine **PAUSE** beantragt.

Dieser Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen angenommen, bei 16 Nein-Stimmen und anschließend in die Pause eingetreten.

Um 20:00 Uhr wird die Sitzung mit der weiteren Beratung der Änderungen zum Haushalt 2011 fortgesetzt.

G) Haushaltsbegleitende Anträge der Fraktion DIE LINKE

Nr. 9 - Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung in Rücksprache mit dem Land ein Finanzierungskonzept für die Realisierung des 2. Nutzungsabschnittes der L40/Humboldt-Brücke vorzulegen
Termin: September 2011

*Da im Punkt 17 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP eine diesbezügliche Position enthalten ist, **verzichtet** der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg namens der **Fraktion DIE LINKE auf eine Abstimmung.***

Nr. 10 - Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die Sanierung der staatlichen Schulen in Potsdam bis 2017 abgeschlossen werden kann.

Das Umsetzungskonzept ist mit dem Haushalt 2013 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nr. 11 - Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Entwicklungsträger Bornstedter Feld zu prüfen, wann im Wohngebiet Bornstedter Feld die beiden Einrichtungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit geschaffen werden können

Über das Ergebnis der Prüfung ist die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2011 zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Nr. 12 - Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass die Arbeit des Geschäftsstraßenmanagements für den Stadtteil Babelsberg und die Potsdamer Innenstadt auch nach dem Auslaufen der EFRE-Förderung finanziell gesichert und fortgeführt werden kann.

Dazu sind in die Haushalte 2013 ff Mittel in Höhe von 150 T € einzustellen.

Da im Punkt 18 des gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP eine diesbezügliche Position enthalten ist, **verzichtet** der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg namens der **Fraktion DIE LINKE auf eine Abstimmung.**

K) Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Nr. 1

Umsetzung Radwegekonzept - Fahrradwege Ortsteile

Im Budget für die Umsetzung des Radwegekonzeptes sind 40 TEUR für Öffentlichkeitsarbeit geplant. Die Hälfte dieser Summe, 20 TEUR soll z.B. für die Verbesserung des baulichen Zustandes der Fahrradwege in den Ortsteilen eingesetzt werden.

Deckung: neutrale Umschichtung

Nr. 2

Festivalförderung

Die Festivalförderungen für "Intersonanzen", "Vocalise" und "Bachtage" soll weiter sichergestellt werden. Der Projektbeirat wird gebeten, den vorgestellten Arbeitsentwurf dahingehend zu überarbeiten.

Deckung: Dotierung innerhalb Budget

Nr. 3

Potsdamer Tafel

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Potsdamer Tafel mit Mietzuschüssen für eine Ausgabestelle zu unterstützen. Dafür sind im Haushalt 2011 Vorkehrungen zu treffen.

Deckung: ohne Angabe

Nr. 4

Tarif Sozialarbeiter

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Punkt 2 des Antrages SVV/11/0027, eingebracht vom Jugendhilfeausschuss - Tarifangleichung für Schulsozialarbeiter und Streetworker - für den Haushalt 2011 durch Umschichtungen im Etat GB 3 sicherzustellen.

Deckung: ohne Angabe

Nr. 5

Unterrichtsausfall an Potsdamer Schulen

Der OB wird beauftragt, sich gegenüber der Landesregierung und den entsprechenden Gremien intensiv dafür einzusetzen sowie umfangreiche Aktivitäten zu entwickeln, um den Stundenausfall in Potsdamer Schulen signifikant zu vermindern.

Dies könnte zum Beispiel durch die Erhöhung der Vertretungsreserve des Landes auf mindestens 6 Prozent oder die Einrichtung eines so genannten Springersystems erreicht werden.

Die Berichterstattung des OB im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung soll vor der Sommerpause erfolgen.

Um dem zwischenzeitlich entstehenden Problem des Unterrichtsausfalls an Schulen zu begegnen, wird die LHP für das Schuljahr 2011/12 70.000 EURO für Ersatzlehrer bereitstellen und nach dem Kleinmachnower Modell einsetzen (2011 35.000 €; 2012 35.000 €).

Die Bereitstellung der Mittel ist ausschließlich für die Primarstufe bestimmt. Nach Ablauf des Schuljahres 2011/ 2012 ist eine Evaluation des Modells bezüglich des tatsächlich abgedeckten Unterrichts durchzuführen. Vor Start des Modells ist die rechtliche Unbedenklichkeit der obersten Schulaufsichtsbehörde einzuholen.

Deckung: ohne Angabe

Nr. 6

zusätzlicher Etat Kultur

In den Haushalt 2011 ist ein zusätzlicher Etat von 40.000 EURO zur Finanzierung der Tanzfabrik (20 T €), dem Theaterschiff (14 T €) und der Kunstschule (6 T €) einzustellen.

Deckung: Produktbereich Sicherheit und Ordnung (Produktbereich 12)
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nr. 7

Kita-Qualitätsparameter

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Haushalt 2011 die Eingewöhnungspauschale gemäß der Potsdamer Kita-Qualitätsparameter in vollem Umfang zu finanzieren (50.000 Euro zusätzlich).

Deckung: Die Finanzierung soll über Einsparungen durch das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung (Übernahme der bisherigen ermäßigten Essensbeiträge durch die Stadt Potsdam), Umschichtungen im Kita-Etat durch die Überarbeitung der Kitafinanzierungsrichtlinie und mögliche Rückforderungen der Stadt im Rahmen von Tiefenprüfungen der Kita-Träger ab Sommer 2011 finanziert werden.

Nr. 8

Umweltmanagement System

Der Oberbürgermeister wird beauftragt für die LHP ein Umweltmanagement System auszuwählen, das auf der Grundlage des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) als Qualitätsmanagement Tool zur Erreichung der Klimaschutzziele verwendet werden kann.

Investitionen

Nr. 9

Finanzierung Potsdam Museum

Der Oberbürgermeister wird beauftragt ein Konzept vorzulegen, in dem die vom Museum angemeldeten Kosten zur Erstausrüstung genau aufgeführt, zu den im Haushalt eingestellten Mitteln ins Verhältnis gesetzt und wenn notwendig aufgestockt werden.

Für dringend benötigte Fachplanungen sind in 2011 100.000 EURO einzustellen. Darüber hinaus sollen weitere externe Möglichkeiten der Finanzierung wie Sponsoring eingehend geprüft werden.

Deckung: Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen

Nr. 10

Sanierung Reiherbergstraße

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, in der Produktgruppe 54 300 (Landesstraßen) einen städtischen Eigenanteil in Höhe von 250 TEUR für die Sanierung des Teilabschnitts Reiherbergstraße (Bahnunterführung) in den HH 2011 einzustellen.

Deckung: Die Deckung soll nach Abstimmung mit Ortsbeirat Golm aus der Rücklage des Verkaufs der Wohnblöcke Golm, Karl-Liebknecht-Straße erfolgen.

Nr. 11

Neuerrichtung Löschwasserbrunnen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Investitionsplan (S.3, Invest Nr. 0737000170002) die für die Neuerrichtung von Löschwasserbrunnen eingestellten Mittel im Haushalt 2011 um 15 TEUR zu erhöhen.

Auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes zur flächendeckenden Errichtung von Feuerlöschbrunnen ist die Anzahl von Löschwasserbrunnen in der LHP auf mindestens 110 Brunnen zu erhöhen. Die dafür erforderlichen Baumaßnahmen sind bis 2020 abzuschließen. Die dafür erforderlichen Mittel sind ab dem Haushalt 2015 einzustellen.

Deckung: keine Angabe

Nr. 12

Nachnutzung Telekomgelände im OT Golm

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert 160 TEUR für die planerische Entwicklung des ehemaligen Telekomgeländes am Kuhforter Damm in Golm, jetzt in Besitz des KIS, als Sport- und Freizeitanlage einzustellen.

Deckung: Die Deckung soll nach Abstimmung mit dem Ortsbeirat Golm aus der Rücklage des Verkaufs der Wohnblöcke Golm, Karl-Liebknecht-Straße erfolgen.

Prüfaufträge

Nr. 13

Fußballplatz Park Babelsberg

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zuge des weiteren Ausbaus der L 40 Flächen für den gewünschten Platz zu sichern. Bis zur möglichen Umsetzung ist der vorhandene Status quo sicherzustellen.

Nr. 14

2-jährige Haushaltsplanung

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine Umstellung der Aufstellung der Haushaltssatzung mit dem Ziel eines über 2 Jahre gültigen Haushalts in Anpassung an die Landeshaushaltsplanung möglich ist.

Nr. 15

Übersichtlichkeit

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Übersichtlichkeit des Haushalts der LHP optimiert werden kann. Insbesondere sind dabei folgende Möglichkeiten zu betrachten:

- Anzahl der Produkte begrenzen
- Beibehaltung der Nummerierungssystematik im Haushalt und den zugehörigen Anlagen
- Nummerierung des Anlagenteils.

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Bereitstellung der Haushaltsdaten in einer EDV-technischen Form erfolgen kann, die eine bessere technische Nutzung ("selber rechnen") ermöglicht.

Über das Ergebnis der Prüfung ist im III. Quartal 2011 zu berichten.

Nr. 16

Haushaltsplan bereits im IV. Quartal des Vorjahres einbringen und beschließen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Einbringung und Beschlussfassung der jeweiligen HH-Planentwürfe im letzten Quartal des Haushaltsvorjahres anzustreben.

Es ist zu prüfen, ob die Beschlussfassung in Kombination mit der Aufstellung eines Doppelhaushaltes bereits für 2012/ 2013 umzusetzen ist.

Eine Berichterstattung soll im September 2011 erfolgen.

Haushaltsbegleitende Anträge

Nr. 17

Fortsetzung Sanierung L 40

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Land ein Finanzierungskonzept für die dringend erforderliche Sanierung des 2. BA der L 40/ Humboldtbrücke zu erarbeiten. Das Konzept ist der SVV mit der Beschlussfassung über den Eckwertebeschluss 2013 vorzulegen.

Nr. 18

Stadtmarketing

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit Vertretern des Einzelhandels bis April 2012 ein Stadtmarketingkonzept zu erarbeiten.

Ab 2013 soll die gewählte Organisationsform geschäftsfähig sein und u.a. die Aufgaben des 2013 endenden EFRE-geförderten Geschäftsstraßenmanagements übernehmen, fortführen und erweitern. Vorzugsweise ist ein von Stadt und privaten Organisationen gemeinsam finanziertes Modell zu wählen.

Die Einbeziehung bestehender Strukturen in ein Gesamtmodell "Stadtmarketing" ist zu prüfen.

Nr. 19

Mehrkosten Mehrzweckhalle LSH

Die kurzfristig angemeldeten Mehrkosten für den Bau der Mehrzweckhalle im LSH sind zu plausibilisieren. Der Oberbürgermeister wird beauftragt nach Vorlage der Daten ein Konzept vorzulegen, wie die Kosten finanziert werden sollen. Im Grundsatz sind die Baukosten auf dem geplanten Niveau einzuhalten.

Nr. 20

weiterführende Schule im Potsdamer Norden

Die geplante weiterführende Schule im Bornstedter Feld ist als Schule in öffentlicher Trägerschaft zu errichten. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert auch zu prüfen, inwieweit der Entwicklungsträger Bornstedter Feld in die Finanzierungsplanungen einbezogen werden kann. ÖPP-Varianten sollen in die Prüfung einbezogen werden. Ein Finanzierungskonzept soll zu den Haushaltsverhandlungen 2012 vorgelegt werden. Während der Erarbeitungsphase und damit im Jahr 2011 sollen die zuständigen Fachausschüsse (Finanzen, Bildung/Sport) einbezogen werden.

Nr. 21

Radweg Max-Eyth-Allee in Bornim

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert den mit der Haushaltssatzung 2010 beschlossenen Ausbau des Radweges in der Max-Eyth-Allee in Bornim umzusetzen. 2011 ist ein entsprechendes Grobkonzept sowie eine Kostenschätzung zu erarbeiten. Mit der weiteren Planung und Ausführung soll 2012 begonnen werden.

Nr. 22

Prioritätenliste Klimaschutz

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, spätestens mit dem Eckwertebeschluss 2013 eine Prioritätenliste mit Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) vorzulegen und dafür ab 2012 (ff) Kosten-Anteile der LHP im HH zu berücksichtigen. Es sind auch Maßnahmen zu berücksichtigen, für die bisher keine Angaben über die Kosten im IKK vorliegen.

Im Jahr 2011 wird zunächst mit der Umsetzung jener Einzelmaßnahmen begonnen, für die bereits ein Kostenanteil der Stadt ermittelt wurde bzw. bei denen keine Kosten für die Stadt anfallen, insbesondere

- die Einrichtung einer Klimaagentur
- die Umorganisation der Koordinierungsstelle Klimaschutz
- der Klimaschutzfonds
- Effizientes Verhalten in der Verwaltung
- Klimaschutzbezogenes Bonus-Malus-System
- Klimaschutz bei Ausschreibungen, Investitionen und Beschaffung,
- Aufbau einer Solardach-Webseite

- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf BAB-Abschnitten und der Nuthestraße
- Machbarkeitsstudie zum Thema „Renaturierung und Extensivierung von Niedermoorstandorten“
- Potsdamer Grüne Schössernacht
- Aktion „Bäume pflanzen“

Nr. 23

Kita-Qualitätsparameter

Der Oberbürgermeister legt der Stadtverordnetenversammlung bis September 2011 Finanzierungsmöglichkeiten für das dritte Element der 1. Stufe (Erhöhung der Leitungsfreistellung) sowie der 2. und 3. Stufe der Potsdamer Kita-Qualitätsparameter vor.

Über die abschließende Umsetzung wird bei Vorlage des Finanzierungskonzeptes entschieden.

Abstimmung:

Der **gemeinsame Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP** (Ergebnishaushalt, Investitionen, Prüfaufträge und haushaltsbegleitende Anträge), Positionen 1 bis 23 – wird

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen
und mehreren Stimmenthaltungen.

zu 8.2 Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2014

Vorlage: 11/SVV/0037

Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

Masterplan schwarze Null

Der OB wird beauftragt, ein unterjähriges Verfahren zur Entwicklung gemeinsamer Konsolidierungsziele- und verfahren zu schaffen, mit dem Ziel, möglichst zu einem früheren Zeitpunkt als von der Kommunalaufsicht vorgegeben einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen.

Folgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

- Präsentation der Eck- bzw. Orientierungsdaten für den HH-Plan 2012
- Präsentation der genau gesetzten Konsolidierungsziele im Zusammenhang mit angestrebten Konsolidierungsmaßnahmen für den Haushalt 2012
- Präsentation von Vorschlägen zur vorfristigen Erreichung der von der Kommunalaufsicht aufgelegten monetären Konsolidierungsziele.

Die erste Berichterstattung zu den genannten Punkten soll im September 2011 im Finanzausschuss erfolgen.

Abstimmung:

Der **gemeinsame Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP** wird

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Haushaltssicherungskonzept 2011 – 2014 als Bestandteil des Haushaltsplanes 2011.

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

Masterplan schwarze Null

Der OB wird beauftragt, ein unterjähriges Verfahren zur Entwicklung gemeinsamer Konsolidierungsziele- und verfahren zu schaffen, mit dem Ziel, möglichst zu einem früheren Zeitpunkt als von der Kommunalaufsicht vorgegeben einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen.

Folgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

- **Präsentation der Eck- bzw. Orientierungsdaten für den HH-Plan 2012**
- **Präsentation der genau gesetzten Konsolidierungsziele im Zusammenhang mit angestrebten Konsolidierungsmaßnahmen für den Haushalt 2012**
- **Präsentation von Vorschlägen zur vorfristigen Erreichung, der von der Kommunalaufsicht aufgelegten monetären Konsolidierungsziele.**

Die erste Berichterstattung zu den genannten Punkten soll im September 2011 im Finanzausschuss erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 8.6 Ergebnisse zum Bürgerhaushalt 2011 "Liste der Bürgerinnen und Bürger"
Vorlage: 10/SVV/0920**

Den Stadtverordneten wurde die „Liste der Bürgerinnen und Bürger“ - Votum der Gremien in einer neuen (farblich unteretzten) Fassung als TISCHVORLAGE ausgereicht.

Die **Empfehlungen des Ausschusses für Finanzen** zur "Liste der Bürgerinnen und Bürger" werden zur Abstimmung gestellt.

Ergebnisse zum Bürgerhaushalt 2011 "Liste der Bürgerinnen und Bürger" – gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler fragt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, ob alle von den Fraktionen und Gruppen sowie den Ausschüssen und Ortsbeiräten vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zur Abstimmung gestellt worden sind.

Es erfolgt keine Wortmeldung bezüglich einer fehlenden Abstimmung.

Die **DS 11/SVV/0025** wird anschließend – mit den o. g. Änderungen und Ergänzungen – zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen wird beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
einige Gegenstimmen
und einige Stimmenthaltungen.

Der Stadtverordnete Kaminski, Fraktion DIE LINKE, begründet nach der Abstimmung dieser Drucksache in einer **persönlichen Erklärung** sein Abstimmungsverhalten zur Haushaltssatzung. Interessierte Bürger seien zu wenig einbezogen worden, im Internet seien keine aktuellen Anträge bzw. Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Haushaltssatzung öffentlich zugänglich gewesen. Er fordert dazu auf, den Haushalt gesetzeskonform zu verabschieden; ein genehmigter Haushalt habe am 31.12. des Vorjahres vorzuliegen.

zu 8.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2012 Vorlage: 11/SVV/0026 Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, für Finanzen, für Gesundheit und Soziales, für Bildung und Sport, für Kultur, für Eingaben und Beschwerden und der Hauptausschuss, der Jugendhilfeausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss haben der Vorlage zugestimmt bzw. sie zur Kenntnis genommen.

Die Ortsbeiräte Eiche, Fahrland, Grube, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn und Uetz Paaren haben der Vorlage zugestimmt bzw. sie zur Kenntnis genommen. Der Ortsbeirat Golm hat sie abgelehnt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die mit dem Haushaltsplan 2011 zugleich für das Haushaltsjahr 2012 vorgelegten Planwerte der mittelfristigen Ergebnisplanung sind Grundlage für die Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Potsdam. Bei der Aufstellung des Ergebnishaushaltes für das Haushaltsjahr 2012 sind die beigefügten Budgetvorgaben für die Geschäftsbereiche zu Grunde zu legen (Anlage 1).
2. Die mit dem Haushaltsplan 2011 zugleich für das Haushaltsjahr 2012 bis 2014 vorgelegten Planwerte der mittelfristigen Investitionsplanung sind Grundlage für die Investitionsplanung 2012.
3. Zur notwendigen Absicherung pflichtiger Leistungen können Umschichtungen zwischen den Budgets vorgenommen werden.
4. Etwaige Veränderungen bei nichtzahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Planungsstand dieses Eckwertebeschlusses ermächtigen nicht zur Planung zusätzlicher zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen.
5. Zur Aufrechterhaltung eines möglichst breiten kommunalen Leistungsangebotes sind Ertragsmöglichkeiten in angemessener Weise auszuschöpfen (z. B. durch das Erreichen adäquater Kostendeckungsgrade).
6. Dem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept ist zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei mehreren Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

zu 8.4 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2011 Vorlage: 11/SVV/0034

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilienservice

Die Voten der Ausschüsse und Ortsbeiräte wurden den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht.

Zu dieser Vorlage haben die Stadtverordneten am 31.03.2011 Änderungslisten erhalten.

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP:

Sanierung Fontane-Oberschule

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dem Investitionsplan (S. 29) im Haushalt 2011 entzogenen 400 TEUR für die Sanierung der Fontane-Oberschule im HH-Jahr 2013 wieder in den Wirtschaftsplan des KIS einzustellen. Die geplante energetische Sanierung der Schule ist 2012 zu beginnen und 2013 fertigzustellen.

Abstimmung:

Der o. g. Änderungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei zwei Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

Damit ist der Ergänzungsantrag des Ausschusses für Bildung und Sport zur Sanierung der Fontane-Oberschule erledigt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2011 gemäß Anlage.

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

Sanierung Fontane-Oberschule:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dem Investitionsplan (S. 29) im Haushalt 2011 entzogenen 400 TEUR für die Sanierung der Fontane-Oberschule im HH-Jahr 2013 wieder in den Wirtschaftsplan des KIS einzustellen. Die geplante energetische Sanierung der Schule ist 2012 zu beginnen und 2013 fertigzustellen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei zwei Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

zu 8.5 Festsetzung der Höchstbetrages für die Aufnahme von Kassenkrediten

Vorlage: 11/SVV/0106

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Der Ausschuss für Finanzen hat der Vorlage zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 60.000.000 EUR festgesetzt.

Die Festsetzung des Höchstbetrages gilt bis zur Änderung dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einer Gegenstimme
und einigen Stimmenthaltungen.

zu **Straßenbahnbeschaffung - Finanzierung**
8.1.8 **Vorlage: 11/SVV/0115**
Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen

Der Ausschuss für Finanzen hat der Vorlage zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der ersten Ergänzung zum Finanzierungsvertrag zur Anschaffung von Niederflurstraßenbahnen zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH vom 27.11.2007 (Anlage) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Stimmenthaltungen.

zu **Konzept zur Verknüpfung des Bildungsauftrages Naturkundemuseum mit**
8.1.1 **Biosphäre und PIK**
Vorlage: 10/SVV/0700
Fraktion CDU/ANW, Fraktion B90/Die Grünen, Fraktion SPD

Diese Vorlage wurde im Zusammenhang mit den Abstimmungen zur Haushaltssatzung beschlossen.

zu **Kostenloses Schulesen**
8.1.2 **Vorlage: 10/SVV/0778**
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu **Essensversorgung**
8.1.3 **Vorlage: 10/SVV/0829**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dieser Antrag hat sich erledigt, da er in den Änderungslisten zum Haushalt 2011 enthalten ist.

zu **Ermäßigtes bzw. kostenfreies Schulesen für die sogenannte "Werkstufe" der**
8.1.4 **Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt**
Vorlage: 10/SVV/0863
Fraktionen SPD, FDP

Dieser hat sich erledigt, da er als Empfehlung in die Änderungslisten zum Haushalt 2011 enthalten ist.

zu **Instandsetzung Reiherbergstraße**
8.1.5 **Vorlage: 10/SVV/0975**
Fraktion CDU/ANW, Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage hat sich erledigt, da sie in den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen und FDP aufgenommen wurde.

zu **Haushaltskonsolidierung fortsetzen**
8.1.6 **Vorlage: 10/SVV/0982**
Fraktion FDP

zurückgestellt

zu **Jugendförderung - Haushalt 2011**
8.1.7 **Vorlage: 11/SVV/0027**
Jugendhilfeausschuss

Der Ausschuss für Finanzen hat in Einzelabstimmung über diese Vorlage befunden:
Dem Punkt 1. hat er zugestimmt; die Punkte 2., 3. und 4. hat er abgelehnt

Der Punkt 1. – Projekt „Zeltpunkt - offene Jugendarbeit am Zirkuszelt im Volkspark“
ist im Haushalt enthalten und bedarf keiner Abstimmung.

Abstimmung:

Der Punkt 2. – Verstetigung des Projektes „Mädchenzukunft - selbstbestimmte
Wege zwischen den Kulturen“ wird

mit 24 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 16 Ja-Stimmen.

Abstimmung:

Der Punkt 3. - Eingruppierung aller Sozialarbeiter – wird

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**,
bei einer Stimmenthaltung.

Abstimmung:

Der Punkt 4. - Finanzierung der Eingewöhnung, der Fortbildung und der
Leitungsfreistellung – wird

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In den Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam für das Jahr 2011 und in die
mittelfristige Finanzplanung bis 2014 sind die finanziellen Mittel für die Realisierung
folgender fachlicher Aufgabenstellungen aufzunehmen:

1. Förderung des Projektes „Zeltpunkt - offene Jugendarbeit am Zirkuszelt im
Volkspark“ durch Einrichtung und Förderung einer Personalstelle sowie der
entsprechenden Betriebs- und Sachkosten und Aufnahme in die
mittelfristige Finanzplanung bis 2014.

2. Verstetigung des Projektes „Mädchenezukunft - selbstbestimmte Wege zwischen den Kulturen“ durch die Bereitstellung der erforderlichen Personal-, Sach- und Betriebskosten für 2011 und in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2014.
3. Gewährleistung der einheitlichen Eingruppierung aller Sozialarbeiter mit Aufgaben gemäß § 11 bis 14 SGB VIII analog der Besoldung der sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kinder- und Jugendklubs der Stadt nach S11 TVÖD.
4. Umsetzung der durch den Jugendhilfeausschuss 2009 bestätigten Qualitätsparameter für die Arbeit in Kindertagesstätten in der ersten Stufe, das heißt Finanzierung der Eingewöhnung, der Fortbildung und der Leitungsfreistellung.

Abstimmungsergebnis:

in Einzelabstimmung
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

Über die einzelnen Punkte hat die Stadtverordnetenversammlung Rahmen der Abstimmungen zur Haushaltssatzung befunden.

zu **Kommunal finanzierter Lehrerersatzpool**
8.1.9 **Vorlage: 11/SVV/0118**
Fraktion FDP

erledigt

zu **Finanzielle Mittel zur Umsetzung des Bürgerhaushaltes**
8.1.10 **Vorlage: 10/SVV/0861**
Gruppe Die Andere

Der Antrag wurde durch die Gruppe Die Andere im Hauptausschuss am 08.12.2010 zurückgezogen.

zu **Sicherung des Autonomen Frauenzentrums**
8.1.11 **Vorlage: 10/SVV/1029**
Gruppe Die Andere

Mit der Aussage des Oberbürgermeisters im Hauptausschuss, dass geeignete Räumlichkeiten angeboten werden, hat die Gruppe Die Andere erklärt, dass sich die Vorlage **durch Verwaltungshandeln erledigt** hat.

zu **Maßnahmen zur Umsetzung des Luftreinhalte- und Aktionsplans in der**
8.1.12 **Landeshauptstadt Potsdam**
Vorlage: 11/SVV/0239
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Der **Ältestenrat empfiehlt**, diese Mitteilungsvorlage zur Kenntnis zu nehmen.
Es besteht kein Redebedarf; die DS 11/SVV/0239 wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 9 Bürgerhaushalt

zu 9.1 Quartiersfonds zur Ergänzung des Bürgerhaushalts

Vorlage: 09/SVV/0536

Stadtverordnete Grimm, Herzberg und Boede, Die Andere

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat die Vorlage zur Kenntnis genommen und in die Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt überwiesen.

Die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, für Gesundheit und Soziales, für Bildung und Sport, für Eingaben und Beschwerden und der Rechnungsprüfungsausschuss haben die Vorlage zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt, den Antrag in geänderter Form in die Drucksache 10/SVV/0887 einzuarbeiten.

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Kultur haben die Vorlage abgelehnt.

Der Jugendhilfeausschuss hat die Behandlung der Vorlage in der Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt empfohlen.

Die Ortsbeiräte Eiche, Fahrland, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland und Satzkorn haben der Vorlage zugestimmt bzw. sie zur Kenntnis genommen; die Ortsbeiräte Golm, Grube und Uetz-Paaren haben sie abgelehnt.

Von der **Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt** wird empfohlen, den Antrag auf Grund der geforderten Höhe von einem Prozent des Gesamthaushaltes und Unklarheiten zum Quartierbegriff **abzulehnen**.

Zum Beratungsgegenstand äußert sich namens der Gruppe Die Andere die Stadtverordnete Heigl; anschließend wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Potsdam hat wiederholt einen Bürgerhaushalt durchgeführt und kann sich dabei über Interesse und Unterstützung aus der Bürgerschaft freuen.

Um diesen Trend fortzusetzen, soll für Projekte und Maßnahmen auf der Ebene der Quartiere ein fester Betrag aus dem Haushalt zur Verfügung gestellt werden, der 1 Prozent des jeweiligen Entwurfs des Gesamthaushaltes umfasst. Die Gelder werden mittels Quartiersfonds der Bürgerschaft zur Verwaltung übergeben. Dies soll ohne größeren Aufwand mit den bisherigen Vorschlags- und Voting-Verfahren gekoppelt werden.

Parallel dazu werden durch die Bürgerschaft weiterhin Projekte von gesamtstädtischem Interesse diskutiert und priorisiert.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

zu 9.2 Bürgerhaushalt weiterentwickeln

Vorlage: 10/SVV/0865

Fraktion SPD

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat die Vorlage zur Kenntnis genommen und in die Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt überwiesen; der Jugendhilfeausschuss hat empfohlen, die Vorlage in der Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt zu behandeln.

Die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, für Gesundheit und Soziales, für Bildung und Sport, für Eingaben und Beschwerden und der Rechnungsprüfungsausschuss haben die Vorlage zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss für Finanzen hat empfohlen, den Antrag in geänderter Form in die Drucksache 10/SVV/0887 einzuarbeiten.

Der Ausschuss für Kultur hat der Vorlage mit der Streichung des 2. Absatzes mit dem Wortlaut:

Der weiterentwickelte Bürgerhaushalt soll erstmalig mit dem Beschluss des Haushaltes des Jahres 2012 wirksam werden.

zugestimmt. Dieser Empfehlung hat sich der Hauptausschuss angeschlossen.

Die Mehrheit der **Lenkungsgruppe Bürgerhaushalt** hat den Antrag (Prüfauftrag) befürwortet. Es seien in diesem wichtige Teile des Antrags der Gruppe die Andere enthalten.

Das Lenkungsgremium empfiehlt die Erteilung eines Prüfauftrags zur Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltsverfahrens im Sinne des Antrags. Es sollte jedoch nicht der gesamtstädtische Ansatz des Bürgerhaushalts in Frage gestellt werden.

Das neue Vorgehen ist durch eine Pilotierung zu erproben. Zu diesem Zweck sollen drei Versuchsprojekte zum nächstmöglichen Zeitpunkt, bis spätestens zum Bürgerhaushalt 2014 durchgeführt werden. Das **Lenkungsgremium empfiehlt die Streichung des letzten Satzes** des Antrags, der den Wortlaut hat:

Der weiterentwickelte Bürgerhaushalt soll erstmalig mit dem Beschluss des Haushaltes des Jahres 2012 wirksam werden.

Das Lenkungsgremium schlägt vor, die Pilotprojekte sowohl in einem Ortsteil als auch in zwei Stadtteilen, von denen in einem bereits Beiratstrukturen bestehen, durchzuführen.

Abstimmung:

Die von der Lenkungsgruppe empfohlene Vorgehensweise sowie empfohlene Streichung des letzten Satzes werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie der derzeitige Bürgerhaushalt dergestalt weiterentwickelt werden kann, dass zusätzlich zum jetzigen Verfahren von den Bürgern der Landeshauptstadt über die Verwendung eines Bürgerbudgets als Bestandteil des Haushalts entschieden werden kann.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen.

zu 9.3 Bürgerhaushalt Potsdam
Neuaufgabe Beteiligungskonzept Bürgerhaushalt Potsdam
Vorlage: 10/SVV/0887

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der StVV und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat der Vorlage (einschließlich der Änderungen in den Punkten 3.1 und 4 entsprechend dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

Die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung und für Gesundheit und Soziales, für Eingaben und Beschwerden sowie der Jugendhilfeausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss haben die Vorlage zur Kenntnis genommen.

Die Ausschüsse für Finanzen, für Bildung und Sport, für Kultur sowie der Hauptausschuss haben der Vorlage einschließlich der Änderungen in den Punkten 3.1 und 4 (entsprechend dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zugestimmt.

Der anschließend zur Abstimmung gestellte **Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** hat folgenden *Wortlaut*:

Beteiligungskonzept Bürgerhaushalt Potsdam unter Berücksichtigung des vorliegenden Änderungs- Ergänzungsantrages der Fraktion Bündnis 90/die Grünen und den dort vorgenommenen Änderungen.

„Zu Punkt 3.1. Beteiligungsgegenstand (S. 8)
Streichung des letzten Satzes.

„Zu den Beteiligungsgegenständen sollen auch Vorschläge zu Investitionen gehören.“

An dessen Stelle einfügen:

Zum Beteiligungsgegenstand gehören auch Investitionen, vorrangig Bauinvestitionen in Bezug auf kommunale Hochbauten und öffentliche Räume wie Straßen, (Fahrbahn, Radweg, Gehweg), Spielplätze, Sportanlagen und Grünflächen (einschließlich Seen).“

Dazu wird beginnend mit dem Bürgerhaushalt 2012, der Bürgerschaft die Möglichkeit eingeräumt, über eine Liste an Investitionsvorschlägen der Verwaltung und der Bürgerschaft, für die Investitionsplanung in zweijährigem Abstand (also zunächst für Investitionen im Jahr 2014) zu votieren. Die von der Stadtverordnetenversammlung angenommenen Vorschläge dieser Liste, werden auf diese Weise verbindlicher Bestandteil der mittelfristigen Investitionsplanung.

Zu Punkt 4. Zusammenfassung (S. 129)

Streichung des Satzes:

Es können Sonderthemen, wie zum Beispiel Bauinvestitionen, in einem bestimmten Rhythmus, z. B. alle zwei Jahre, als separater Beteiligungsgegenstand aufgenommen werden.

An dessen Stelle einfügen:

Es können Sonderthemen, wie im Fall der Bauinvestitionen, die zukünftig in zweijährigem Rhythmus beraten und votiert werden, als separater Beteiligungsgegenstand aufgenommen werden.“

Abstimmung:

Der o. g. Änderungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei einigen Stimmenthaltungen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beteiligungskonzept Bürgerhaushalt Potsdam (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**

bei einigen Gegenstimmen

und einigen Stimmenthaltungen.

Sitzungsleitung:

Stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

zu 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung -

zu 6.1 Neustrukturierung der Berichterstattung der Beauftragten des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt

Vorlage: 10/SVV/1025

Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Der **Ausschuss für Gesundheit und Soziales** hat der Vorlage **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Gemeinsamer Tätigkeitsbericht

Die Beauftragten des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt erstellen einmal jährlich einen gemeinsamen Bericht und geben diesen im II. Quartal des Folgejahres der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis.

Report der Beauftragten im politischen Jahreskontext

Die einzelnen Beauftragten halten jeweils einmal jährlich vor der Stadtverordnetenversammlung einen Report, in dem sie die Lebenslagen der jeweiligen Zielgruppen in der Landeshauptstadt Potsdam darstellen und

bewerten. Sie erstellen dazu eine Mitteilungsvorlage an die Stadtverordnetenversammlung.
Die Leiterin des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt und Gleichstellungsbeauftragte hält diesen Report im Rahmen der internationalen Frauenwoche im März eines jeden Jahres, der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen in Anlehnung an den Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Mai eines jeden Jahres und die Beauftragte für Migration und Integration im Rahmen der Interkulturellen Woche im September eines jeden Jahres.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.2 Errichtung eines Gymnasiums am Standort Ernst-Haeckel-Straße 1. Schritt: Errichtung einer Filiale des Einstein-Gymnasiums zum Schuljahr 2011/2012
Vorlage: 11/SVV/0006
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport

Diese Vorlage wurde **von der Verwaltung zurückgezogen**.

zu 6.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 31 "Seebühne Hermannswerder"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 11/SVV/0081
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Diese Vorlage wurde **von der Verwaltung zurückgezogen**.

zu 6.4 Bebauungsplan Nr. 97 "Großbeerenstraße / Neuendorfer Straße", Teilbereich "An der Großbeerenstraße Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung
Vorlage: 11/SVV/0101
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Bebauungsplan Nr. 97 „Großbeerenstraße / Neuendorfer Straße“, Teilbereich „An der Großbeerenstraße“ ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in einem 1. Änderungsverfahren zu ändern (siehe Anlage 1).
2. Die Festlegung der Priorität für das Änderungsverfahrens entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vereinbarung von Prioritäten für die verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2011 (DS 01/059/2) und nachfolgender Aktualisierung soll erst im weiteren Aufstellungsverfahren bestimmt werden.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.5 Festlegung von innerstädtischen Vorranggebieten Wohnen im Rahmen der integrierten Innenstadtentwicklung durch Wohnraumförderung

Vorlage: 11/SVV/0112

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen sowie für Gesundheit und Soziales** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Herr Klipp sagt zu, dem Stadtverordneten Kirsch, Gruppe BürgerBündnis, die Antwort auf seine Nachfrage, ob das Grundstück Fritz-Zubeil-Straße 6/Konsumhof im Vorranggebiet enthalten sei, zuzuleiten.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

In der Landeshauptstadt Potsdam werden die folgenden Gebiete als innerstädtische Vorranggebiete Wohnen im Sinne der Wohnraumförderungsbestimmungen des Landes Brandenburg ausgewiesen:

**Am Findling
Behringstraße
Friedhofsgasse
Horstweg/Rudolf-Moos-Straße.**

(Genaue Gebietsbegrenzung siehe Karte in der Anlage.)

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 6.6 Gebührensatzung der Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 11/SVV/0123

Oberbürgermeister, Musikschule

Die **Ausschüsse für Bildung und Sport sowie für Finanzen** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Der **Ausschuss für Kultur** hat die Vorlage noch nicht beraten; der **Ältestenrat empfiehlt**, die Vorlage dennoch abzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Gebührensatzung der Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:

mit 25 Ja-Stimmen an **genommen**,
bei 21 Nein-Stimmen.

zu 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -Vorlagen der Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtverordnete

zu 7.1 Straßenausbaubeitragssatzung

Vorlage: 10/SVV/0721

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, FDP

Mit den in den Ausschüssen für Finanzen und für Stadtentwicklung und Bauen gegebenen Informationen hat sich diese Vorlage durch Verwaltungshandeln erledigt und wird von den antragstellenden Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP **zurückgezogen**.

zu 7.2 Sicherheit an der Straßenbahnhaltestelle "Im Bogen"/Potsdam West

Vorlage: 10/SVV/1047

Fraktion SPD

Im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung hat die Fraktion SPD den **Antrag** als durch Verwaltungshandeln **erledigt erklärt**.

zu 7.3 Kennzeichnung der Bordsteinabsenkungen

Vorlage: 10/SVV/1053

Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat die Vorlage abgelehnt; der **Ausschuss für Gesundheit und Soziales** hat ihr **zugestimmt**.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Zuge der Erarbeitung des Teilhabeplanes die Voraussetzungen für eine farbliche Kennzeichnung von Bordsteinabsenkungen zu schaffen.

Über den Stand der Umsetzung ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im Juni 2011 zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

zu 7.4 Entwässerungsanlagen Lendelallee

Vorlage: 10/SVV/1057

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die **Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie für Finanzen** haben die Vorlage abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Potsdam erlässt den Anliegern der Lendelallee, die bereits vor 2006 einen Antrag auf Anschluss an die öffentlichen Entwässerungsanlagen gestellt haben, die Gebühren für die Herstellung der Hausanschlüsse.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

zu 7.5 Papierlose Stadtverordnetenversammlung

Vorlage: 10/SVV/1063

Fraktion DIE LINKE

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage mit folgenden von der Antragstellerin vorgenommenen Änderungen **zugestimmt**:

In der 2. Zeile ist der **Termin** von April auf die Sitzung am **31. August 2011** zu **ändern**.

Die nach dem ersten Absatz folgenden Punkte 1. bis 4. **werden** ab der Wortgruppe „Anforderungen an dieses System sind unter anderem:“ **gestrichen**. Die in diesen Punkten erläuterten Anforderungen an das System sollen aber in die Prüfung mit einbezogen werden.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch und die so modifizierte Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 31. August 2011 in einer Mitteilungsvorlage darzustellen, wie der Arbeits- und Umsetzungsstand zur Weiterentwicklung des RIS im Sinne der Zielstellung einer „papierlosen“ Stadtverordnetenversammlung ist. Dabei sollen der Zeithorizont und die notwendigen Schritte zur Realisierung dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einer Stimmenthaltung.

zu 7.6 Öffnungszeiten im Bereich Soziale Leistungen

Vorlage: 10/SVV/1075

Gruppe Die Andere

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass im Bereich Soziale Leistungen eine serviceorientierte Arbeitsweise praktiziert wird.

1. Die im Internet veröffentlichten Öffnungszeiten im Bereich Soziale Leistungen (Dienstag 10-12 Uhr und 13-18 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr und 13-16 Uhr) sollen umgehend eingehalten werden. Dabei ist sicherzustellen, dass in den

Sprechzeiten jede Person ohne Terminvereinbarung oder Vorankündigung ihr Anliegen vorbringen kann. Zur Entlastung der Sprechzeiten und Verkürzung der Wartezeiten, soll eine Terminvereinbarung außerhalb der Öffnungszeiten möglich sein.

2. Die telefonische Erreichbarkeit der Sachbearbeiterinnen soll verbessert werden. Dazu soll die Einführung von Kernarbeitszeiten bzw. der Einsatz von Anrufbeantwortern innerhalb der Behörde geprüft werden.
3. Falls dies zur Sicherung der Sprechzeiten erforderlich ist, soll eine zusätzliche Personalstelle eingerichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im März 2011 über die eingeleiteten Schritte informiert werden.

Der **Ausschuss für Gesundheit und Soziales** hat die Vorlage (mit Datum vom 26.01.2011) abgelehnt.

Namens der Gruppe Die Andere informiert der Stadtverordnete Brödnö, dass Frau Latacz-Blume, Fachbereich Soziales, Gesundheit und Umwelt, im o. g. Ausschuss zugesichert habe, dass die Öffnungszeiten eingehalten und Gespräche/Beratungen auch ohne vorherige Terminvereinbarung durchgeführt werden können.

Dies wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller-Preinesberger bestätigt; danach erklärt die Antragstellerin, dass sich diese Vorlage **durch Verwaltungshandeln erledigt** hat.

zu 7.7 Einhaltung des Mietspiegels durch Pro Potsdam

Vorlage: 10/SVV/1078

Gruppe Die Andere

Der **Ausschuss für Gesundheit und Soziales** sowie der **Hauptausschuss** haben die Vorlage abgelehnt.

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, erinnert an die im Hauptausschuss getroffene Vereinbarung, dass jährlich über die konkrete Ausfüllung der sozialen Funktion der Pro Potsdam berichtet werde und somit dem Anliegen des Antrags weitgehend entgegengekommen werde. Vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs wird dies bestätigt. Insbesondere die Auswirkungen der neuen Verfahrensweise im Hinblick auf die Einrichtung von flexibler Bindung werden dadurch realisiert, dass auf die Ausschüttung von Gewinnen der Pro Potsdam verzichtet werde.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Kühn beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Oberbürgermeister und die städtischen Vertreter/innen in den städtischen Unternehmen werden beauftragt sicherzustellen, dass die Pro Potsdam GmbH beim Neuabschluss von Mietverträgen den gültigen Mietspiegel als Maßstab für die Miethöhe verwenden. Miethöhen, die die maximale Spannweite der zutreffenden Mietspiegelkategorie übertreffen, sind vom Aufsichtsrat der Pro Potsdam vor Ausschreibung zu genehmigen.

Über die betreffenden Genehmigungen ist der Stadtverordnetenversammlung einmal jährlich schriftlich zu berichten.

Abstimmung:

Dieser Änderungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 8 Ja-Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die städtischen Vertreter/innen in den städtischen Unternehmen werden beauftragt sicherzustellen, dass die Pro Potsdam GmbH keine Mieten erhebt, die über dem derzeit gültigen Mietspiegel liegen.

In Fällen, in denen Mietpreise über dem Mietspiegel vertraglich vereinbart wurden, soll den Mieter/innen unaufgefordert eine Anpassung des Mietvertrages an den Mietspiegel angeboten werden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Juni 2011 über die eingeleiteten Maßnahmen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt,**

bei 7 Ja-Stimmen.

zu 7.8 Soziale Infrastruktur der Potenzialflächen**Vorlage: 11/SVV/0030**

Fraktionen FDP, Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Der **Jugendhilfeausschuss** hat einem **geänderten Beschlussvorschlag zugestimmt**, dessen Fassung sich der **Hauptausschuss angeschlossen** hat. Die antragstellenden Fraktionen haben diese übernommen; der Wortlaut wurde den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht.

Die von der Fraktion CDU/ANW in der Januar-Sitzung beantragten Änderungen haben sich damit erledigt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu berichten, wie und in welchem Ausmaß die Stadt dafür Sorge trägt, dass der bedarfsgerechte Ausbau der sozialen Infrastruktur bei der Entwicklung der innerstädtischen Potenzialflächen in der Teltower und Templiner Vorstadt und der südlichen Innenstadt gemäß des Beschlusses 07/SVV/0801 berücksichtigt wird.

Daneben soll der Bericht auch eine Bedarfsanalyse für Kita- und Jugendeinrichtungen beinhalten.

Termin für den Bericht in den Fachausschüssen ist das IV. Quartal 2011.

Der Stadtverordnetenversammlung ist ein Bericht zur möglichen Vorhaltefläche für eine Grundschule sowie einzurichtende Kita- und Jugendeinrichtungen im August 2011 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 7.9 Erhalt der Sporthalle Heinrich-Mann-Allee

Vorlage: 11/SVV/0095

Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 7.10 ÖPP in Potsdam

Vorlage: 11/SVV/0117

Fraktion FDP

zurückgestellt

zu 7.11 Schulsozialarbeiter

Vorlage: 11/SVV/0122

Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 7.12 AVUS- / Fernbahnstreckensanierung

Vorlage: 11/SVV/0133

Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 7.13 Erhalt preiswerter Wohnungen Am Alten Markt

Vorlage: 11/SVV/0134

Fraktion DIE LINKE

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat die Vorlage abgelehnt.

Zum Beratungsgegenstand äußert sich namens der Fraktion DIE LINKE der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird in seiner Verantwortung als Vorsitzender des Aufsichtsrates der PRO POTSDAM aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass das städtische Wohnungsunternehmen auch bei der Neugestaltung des Alten Marktes sozialverträgliche Wohnungen im bisherigen Umfang im historischen Stadtzentrum hält.

Dazu soll in einem Werkstattverfahren geprüft werden, wie die Wiedergewinnung der historischen Mitte mit dem Gesichtspunkt des Erhalts von preiswerten städtischen Wohnungen Am Alten Markt in Übereinstimmung gebracht werden kann.

Der Hauptausschuss ist im September 2011 über das weitere Vorgehen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der **Stadtverordnete Schröder, Fraktion CDU/ANW**, hat seine **Befangenheit angezeigt** und an der Beratung und Abstimmung dieser Drucksache nicht teilgenommen.

zu **Angebotsverbesserung beim Fernverkehr der Eisenbahn ab Potsdam-Hbf.**
7.14 **Vorlage: 11/SVV/0139**
Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat einem von der Antragstellerin **geänderten Beschlusstext zugestimmt**, dessen Fassung den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat diesen geänderten Beschlussvorschlag abgelehnt.

Nachdem sich der Stadtverordnete Jäkel namens der Fraktion DIE LINKE zum Beratungsgegenstand geäußert hat, wird die vom Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfohlene Textfassung zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, erneut in Verhandlungen mit den zuständigen Gremien und dem Bahnkundenverband sowie dem Städtetag auf eine spürbare Verbesserung des Fernverkehrsangebotes ab Potsdam Hauptbahnhof hinzuwirken.

Ziel ist die erneute Einbindung mehrerer ICE und IC insbesondere beim Verkehr in Richtung Westen und Süden zu auch für Potsdamer Bahnkunden attraktiven Tageszeiten.

Abstimmungsergebnis:
mit 23 Ja-Stimmen angenommen,
bei 15 Nein-Stimmen.

zu **Kreisel statt Ampelschaltung zwischen B2 und Amundsenstraße**
7.15 **Vorlage: 11/SVV/0147**
Fraktionen SPD, FDP

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat einem von den Antragstellerinnen **geänderten Beschlusstext zugestimmt**, dessen Fassung den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Zuge des Neubaus der „Brücke des Friedens“ den Kreisverkehr an der B 2, Einmündung Amundsenstraße, unter

Einbeziehung der vorgestellten Zwischenlösung wie geplant zu errichten und entsprechende Fördermittelanträge zu stellen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Zukunft des Theaterschiffs an der Alten Fahrt**
7.16 **Vorlage: 11/SVV/0151**
 Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Kultur** hat der Vorlage mit **Änderungen bzw. Ergänzungen zugestimmt**, die von der Antragstellerin übernommen wurden und deren Wortlaut den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat der Stadtverordnete Kümmel, Fraktion SPD, erklärt, dass sich der Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt hat.

Antrag zur Geschäftsordnung:
Der Stadtverordnete Teuteberg, Fraktion FDP, beantragt, gemäß § 21 e) der Geschäftsordnung **die Erledigung** des Antrages festzustellen.

Abstimmung:
Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,
bei 11 Ja-Stimmen.

Anschließend wird über den vom Ausschuss für Kultur empfohlenen geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen der Standort des Theaterschiffs an der Uferpromenade der Alten Fahrt weiterhin Bestand hat oder welche Alternativstandorte möglichst in der Nähe der Langen Brücke bestehen.

Finanzielle Aufwendungen, die mit dem Umzug des Theaterschiffs entstehen, sollen von der Landeshauptstadt Potsdam übernommen werden.

Dem Kulturausschuss ist im September 2011 ein Prüfbericht vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Änderung der Hauptsatzung**
7.17 **Vorlage: 11/SVV/0152**
 Fraktion CDU/ANW, Fraktion FDP

zurückgestellt

zu **B-Plan Schwanenallee**
7.18 **Vorlage: 11/SVV/0153**
Fraktion FDP

zurückgestellt

Sitzungsleitung:

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler

zu 10 Anträge

neu **Dringlichkeitsantrag**
Errichtung einer Gesamtschule - 1. Schritt: Standort Haeckelstraße
Vorlage: 11/SVV/0285
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält die Schulleiterin der Voltaire-Schule Frau Pölk das Rederecht, die namens der 853 Schüler, deren Eltern sowie des Lehrerkollegiums den Standpunkt gegen die Einrichtung einer Filiale und für die Errichtung einer Gesamtschule am Standort Haeckelstraße darlegt.

Die DS 11/SVV/0285 wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski eingebracht.

Diese Ausführungen sind *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Kühn beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Zum Schuljahr 2012/2013 wird in Potsdam eine zusätzliche fünfzügige Gesamtschule errichtet.

Die Stadtverwaltung soll einen Vorschlag für einen Standort machen, wobei insbesondere der Schilfhof als Variante geprüft werden soll.

Die Neugründung ist mit Hilfe einer inhaltlichen und organisatorischen Zusammenarbeit mit der Voltaire-Gesamtschule zu unterstützen. Ein entsprechendes Konzept ist dem Bildungsausschuss im September 2011 vorzustellen.

Im September 2011 ist der Stadtverordnetenversammlung ein entsprechend überarbeiteter Schulentwicklungsplan vorzulegen.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Wollenberg beantragt namens der Fraktion DIE LINKE:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, am Standort Schilfhof, Stadtteil Schlaatz, zum Schuljahr 2011/2012 eine weitere, bis zu fünfzügige, Gesamtschule einzurichten.

Abstimmung:

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Abstimmung:

Der Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei einigen Stimmenthaltungen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Zum Schuljahr 2011/2012 wird am Standort Haeckelstraße eine drei- bis fünfzügige Gesamtschule errichtet.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**

bei einer Gegenstimme

und einigen Stimmenthaltungen.

Um ca. 21:20 Uhr verständigt sich das Präsidium mit den Vorsitzenden der Fraktionen und dem Oberbürgermeister zum weiteren Sitzungsverlauf.

Im Ergebnis **empfiehlt der Ältestenrat**, in dieser Sitzung die Tagesordnungspunkte 10.2, betr.: Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über mögliche Verkaufszeiten an Sonntagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2011, 10.30, betr.: La Leander, und 10.32 , betr.: Erhalt des soziokulturellen Zentrums Benkertstraße 1, zu behandeln und anschließend in den nicht öffentlichen Teil einzutreten.

Die Beratung der nicht erledigten Anträge und Mitteilungsvorlagen erfolgt in der **Fortsetzungssitzung am Montag, 11.04.2011, 17:00 Uhr.**

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

zu 10.2 Ordnungsbehördlichen Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über mögliche Verkaufszeiten an Sonntagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2011

Vorlage: 11/SVV/0183

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Die Vorlage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller-Preinesberger eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Ordnungsbehördliche Verordnung der Landeshauptstadt Potsdam über mögliche Verkaufszeiten an Sonntagen aus Anlass besonderer Ereignisse für das Jahr 2011.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einer Stimmenthaltung.

zu **La Leander**
10.30 **Vorlage: 11/SVV/0249**
Fraktion DIE LINKE

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält Herr Witschak vom La Leander das beantragte Rederecht. Er berichtet über die Möglichkeit des Treffs von Lesben und Schwulen, Kulturangebote, Projekte mit soziokulturellem Ansatz und Unterstützung für Menschen, die Hilfe suchen und Beratung benötigen und äußert die Bitte, bezüglich eines Verkaufs des städtischen Hauses für die jetzigen Nutzer eine Lösung zu finden.

Anschließend wird die Vorlage von der Stadtverordneten Dr. Müller namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht.
In der Diskussion, die zusammen mit der DS 11/SVV/0254 erfolgt, wird der 2. Satz von der Antragstellerin wie folgt ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die dafür vorhandenen Möglichkeiten *einschließlich der Möglichkeit eines Erbbaupachtvertrages* auszuschöpfen und die notwendigen Schritte zu unternehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für den Erhalt des „La Leander“ an seinem jetzigen Standort aus.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die dafür vorhandenen Möglichkeiten einschließlich der Möglichkeit eines Erbbaupachtvertrages auszuschöpfen und die notwendigen Schritte zu unternehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Mai 2011 über den Stand zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Stimmenthaltungen.

zu **Erhalt des soziokulturellen Zentrums Benkertstr. 1**
10.32 **Vorlage: 11/SVV/0254**
Gruppe Die Andere

Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Aktivitäten zum Verkauf der Benkertstraße 1 aus dem städtischen Treuhandvermögen zu stoppen. Stattdessen soll im Gespräch mit den Nutzerinnen deren Angebot geprüft werden, den Erhalt der bestehenden Projekte durch einen Erbbaupachtvertrag langfristig zu sichern. Eine erste Zwischeninformation zum Sachstand soll den Stadtverordneten im Oktober 2011 gegeben werden.

Die Vorlage wird vom Stadtverordneten Brödnö namens der Gruppe Die Andere eingebracht.

Der Oberbürgermeister nimmt Bezug auf seine im Hauptausschuss gegebenen Informationen, die Verkaufsbemühungen einzustellen. Spätestens in der 15. Kalenderwoche seien weitere Gespräche bezüglich der Suche nach einem geeigneten Modell vorgesehen, um eine auf Dauer tragfähige Lösung herbeizuführen. Ein Zwischenbericht könne im Juni 2011 gegeben werden.

In der Diskussion, die zusammen mit der DS 11/SVV/0248 erfolgt, schlägt der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg vor, den Antrag der Fraktion DIE LINKE um den 2. Satz bezüglich der Ausschöpfung der Möglichkeit eines Erbbaupachtvertrages zu ergänzen.

Damit erklärt sich die **Gruppe Die Andere einverstanden**; die **Abstimmung** der DS 11/SVV/0254 **erübrigt sich** damit.

Die Sitzung wird anschließend mit dem nicht öffentlichen Teil – unter Ausschluss der Öffentlichkeit – fortgesetzt.

P. Schüler
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Anlagen:
Wörtliche Wiedergabe von Redebeiträgen
Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen zu Änderungs- und Ergänzungsanträgen bezüglich der Haushaltssatzung 2011